

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 62.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Dezember 1913.

Nummer 11.

Die Geflügel-Ausstellung.

Besseres Wetter und besseren Verkehr verdient die wieder recht lebendige Geflügel-Ausstellung des Guadalupe Valley-Geflügelvereins. Die Ausstellung enthielt eine große Menge des schönsten Kaffengeflügels mit vielen Prachtexemplaren. Die Abteilung für Enten war besonders reichhaltig. Die verschiedenen Züchter nahmen selbstverständlich den besten Raum ein.

Die Beamten und Comiteen hatten die Mühe gesehen, diese Ausstellung besser zu machen, als die vorhergehenden, und es ist ihnen auch gelungen.

Das Ausstellungs-Comite bestand aus den Herren Ed. Schleyer, Julius von Boelker, S. E. Algeft, Herbert Arnold und Richard Scholl.

Mit der Zusammenstellung der Prämielliste waren die Herren Louis Scholl, S. W. Schriewer, Geo. W. Hand, Alfred Staats und Alex. Forke betraut.

Die Beamten des Vereins sind: Edward S. Pfeuffer, Präsident; Emil Rose, Dr. A. Garwood, S. E. Algeft, Vice-Präsidenten; Bruno Dietel, Sekretär und Schatzmeister; Alex. Forke, Hilfssekretär. Herr S. W. Savag von Velton war Preisrichter.

Prämienliste.

Gestreifte Plymouth Hühner: Frau Bruno Dietel, 1. und 3. Huhn, 2. und 3. Hühner, 3. und 4. junges Huhn, 1. und 3. Hühner. G. S. Seftlobower (Hutin), 2. Huhn, 1., 2. und 3. junges Huhn, 1. Henne, 1., 2. und 5. junges Huhn, 2. Hühner. Frau A. Charvier, 4. Huhn, 4. Henne, 4. junges Huhn.

Weisse Plymouth Hühner: Sam W. Smith (Lochhart), 1. und 2. Huhn; 1., 2. und 3. junges Huhn; 1., 2. u. 3. Henne; 1., 2., 3., 4. und 5. junges Huhn; 1. Hühner.

Weisse Wyandottes: Theo. Froelich, 1. Huhn, 3. junges Huhn, 2. Hühner, S. W. Schriewer, 2. Huhn, 5. Henne, 4. junges Huhn, 5. Hühner. Alex. Forke, 3. und 5. Huhn, 5. junges Huhn, 2. Henne, 3. junges Huhn, 3. Hühner. Herbert Arnold, 4. Huhn, 1. junges Huhn, 1., 3. und 4. Hühner.

Den „Scholl Trophy Cup“ für den besten Vogel in der Ausstellung erhielt Frau Bruno Dietel für einen gestreiften Plymouth Huhn.

Den „Professional Men's Cup“ für die beste Hühner in der Ausstellung erhielt Frau Bruno Dietel für gestreifte Plymouth Hühner.

Den „Dr. LeGear Remedy Cup“ für den besten jungen Huhn in der Ausstellung erhielt Herr J. W. Lardy von Lochhart für Rhode-Island Hühner mit einfachem Kamm.

Den Spezial-Preis für die beste Hühner Nummer-Enten erhielt die Spring Grove Poultry Farm für gelb und weisse Nummer-Enten.

junger Hahn, 1., 2., 3., 4. und 5. junges Huhn, 1. und 2. Hühner. Irene Sippel, 4. junges Huhn.

Schwarze Orpingtons mit einfachem Kamm: James F. Tobin (Hutin), 1. Hahn, 1. Henne.

Bronze Biter: Algeft - Farm, 1. Hahn, 1. junges Huhn, 1. Henne, 1. junges Huhn.

Weisse Nummer-Enten: Spring Grove Poultry Farm, 1., 2., 3., 4. und 5. Enten, 1., 2., 3., 4. und 5. Enten, 1. und 2. Hühner.

Gelb und weisse Nummer-Enten: Spring Grove Poultry Farm, 1., 4. und 5. Enten, 2. und 5. Enten, 1. u. 2. Hühner. Gilbert Klaus (San Antonio), 2. und 3. Enten, 1., 3. und 4. Enten.

Englische gezeichnete Nummer-Enten: E. C. Wohls, Taylor, 1. und 2. Enten, 4. Enten, 4. Hühner. S. T. Scholl, 3. Enten, 3. Enten, 2. Hühner. Spring Grove Poultry Farm, 4. Enten, 1. und 5. Enten, 1. Hühner. Otto Weidner, 5. Enten, 2. Enten, 3. Hühner.

Den speziellen silbernen Liebesbecher für den besten Huhn in der Ausstellung erhielt Frau Bruno Dietel für einen gestreiften Plymouth Huhn.

Den speziellen silbernen Liebesbecher für die beste Henne erhielt Herr Herbert Arnold für eine weisse Wyandotte-Henne.

Den Roth'schen silbernen Preispokal für den besten, von einem Mitgliede des Vereins ausgestellten Vogel erhielt Frau Bruno Dietel für einen gestreiften Plymouth Huhn.

Den vom Verein für die von einem Mitgliede ausgestellte beste Hühner erhielt Frau Bruno Dietel für eine Hühner gestreifte Plymouth Huhn-Hühner.

Den silbernen Beamten-Preis für die beste Ausstellung von nicht weniger als zehn Vögeln erhielt Herr Sam W. Smith von Lochhart für weisse Plymouth Huhn-Hühner.

Den vom „Poultry Item“ gestifteten silbernen Liebesbecher für den besten Huhn, jungen Huhn, Henne und junge Henne von irgend einer Standard-Sorte erhielt Herr J. W. Lardy von Lochhart für Rhode-Island Hühner mit einfachem Kamm.

Den „Scholl Trophy Cup“ für den besten Vogel in der Ausstellung erhielt Frau Bruno Dietel für einen gestreiften Plymouth Huhn.

Den „Professional Men's Cup“ für die beste Hühner in der Ausstellung erhielt Frau Bruno Dietel für gestreifte Plymouth Hühner.

Den „Dr. LeGear Remedy Cup“ für den besten jungen Huhn in der Ausstellung erhielt Herr J. W. Lardy von Lochhart für Rhode-Island Hühner mit einfachem Kamm.

Den Spezial-Preis für die beste Hühner Nummer-Enten erhielt die Spring Grove Poultry Farm für gelb und weisse Nummer-Enten.

Aus Neu-Berlin.

Den 7. Dezember 1913.

Seute ist Sonntag; da will ich mir doch mal die Zeit nehmen zu schreiben. Aber bloß von Ueberschwemmung und Hochwasser im Cibolo.

In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober hatten wir eine Ueberschwemmung, die war nicht mehr schön. Der Cibolo war bei meinem Hause 4 Fuß 6 Zoll und im Hause 2 Fuß 6 Zoll; nicht, wie der „Raffaufische Ernst“ schreibt. Wo er keine Information erhalten hat, kann ich mir denken.

Die Nacht zuvor hatte es im Westen und Norden geblitzt, und den betreffenden Tag bei uns nicht nur in einem fort geregnet, sondern es hat regnet; so daß der Cibolo sehr hoch wurde. Abends nach dem Essen setzten meine Frau und ich uns auf die vordere

Galerie. Wir hörten im Cibolo immer etwas trachen. Meine Frau sagte: „Der Cibolo muß noch immer steigen.“ — „Ach was“, sagte ich, „das ist das alte Holz, das in den Bäumen gelegen hat und jetzt an den Bäumen zerbricht.“ — Als wir zu Bett gehen wollten, sagte meine Frau: „Ich nehme die Laterne und gehe nochmal an den Cibolo.“ Ich ging mit. Da war das Wasser schon so hoch, wie ich es im Cibolo noch nie gesehen hatte. Ich rief meine Mexitaner, die schon zu Bett waren; sie packten gleich alle ihre Sachen, was sie tragen konnten, schafften alles ins Cornhaus und kamen dann nach unserem Haus. Ich sagte ihnen, daß der Cibolo bis dahin nicht kommen könne.

Aber wie lange sollte es dauern, da war er schon bei meinem Hause. Mein Mexitaner, seine Frau und sein Dntel begaben sich nach dem Cornhaus. Der Mexitaner kam gleich wieder zurück; wir beide nahmen meine Frau bei den Armen und machten uns ebenfalls auf nach dem Cornhaus. Ich glaube das Wasser war schon 2 bis 3 Fuß tief. Jetzt ging es die Treppe hinauf in den zweiten Stock, wo wir die Nacht zubrachten. Ich sah auf der Treppe und sahste auf, wie das Wasser stieg. Das gräßliche Gepöhl der Kühe und Kälber und das Schnauben der Pferde war nicht mehr schön. Ich sagte: „Jetzt ist alles futsch!“

Den folgenden Morgen, als das Wasser abgelassen war, stiegen wir herunter. Ich sah mir den Schaden an und fand, daß ich besser weggekommen war, als ich geglaubt hatte. Von fünf Pferden hatte ich noch vier. Die die sich gerettet haben, kann ich nicht sagen. Aber ein Pferd, zwei Kühe, zwei Kälber und zwei Schweine waren fort. Meinen 24 Fuß langen Stühlfuß hatte das Wasser umgeworfen und bis an das Mexitanerhaus aufgehoben. Ich werde diese Woche den Stall wieder aufstellen. Meine Windmühle ist erst am dritten Tage umgefallen. Ich habe mir jetzt eine 2 1/2 Pferdekraft - Gasolinmaschine nebst Pumpe gekauft und die Windmühle liegen lassen. Die Pumpe bringt soviel Wasser, daß ich bewässern kann.

Am nächsten Tage stieg der Cibolo wieder bis an das Haus heran. Da kam Willie Vener geritten, nahm zwei Pferde, ich spannte eins in die Buggy und führte das andere nach; meine Frau blieb bei Frau Bernhard Vener und ich fuhr zu John Schulze. Am nächsten Tag fuhr ich nach Hause. Da war Arbeit daß wir nicht wußten, wo wir anfangen sollten. Das Wasser hatte alle Möbel umgeworfen, bis auf den Kleiderkasten, mein Schreibpult und eine Bettstelle. In dieser lagen unten zwei Federbetten und zwei Matratzen; wir glauben, daß die Federn die Bettstelle hochgehalten haben.

Wir arbeiteten eine Woche in nassem Morast und hatten fast nichts Trockenes zum Anziehen. Glücklicherweise waren eine Matratze, zwei Quilts und eine Decke trocken geblieben. Dann wurden wir krank — Da haben wir angefangen und sind nach San Antonio zu unseren Kindern gefahren, wo wir neun Tage blieben.

Wieder zuhause angekommen, hörte ich, daß mein Pferd, eine Kuh und ein Schwein etwas über eine Meile unterhalb gelandet waren; eine Kuh und ein Schwein waren auf der anderen Seite gelandet. Ich habe jetzt alles wieder, bis auf ein Kalb.

Wir sind 40 bis 43 Acker Corn überflutet worden, ungefähr 1400 Bushel; auch sind mir ungefähr 14 Ballen Baumwolle verloren gegangen. Ich habe mir 20 Schweine gekauft; werde, wenn ich all mein Corn hereinbekomme, noch 10 mehr kaufen. Ein Drittel von dem Corn

ist futsch; das andere will ich den Schweinen füttern, doch das beste muß ich für die Pferde herausuchen. Am 4. Dezember hatten wir wieder Hochwasser; es kam wieder bis an mein Haus heran. John Schulze kam zu uns und half mir fünfzehn kleine Schweine auf den Wagen thun; eine Sau mit vier Ferkeln hatten wir in einer Stube im Cornhaus untergebracht. Bettzeug, Proviant und dergleichen brachten wir nach dem oberen Stock. Als wir hiermit fertig waren, setzten meine Frau und ich uns auf die Galerie und sahen uns das große Wasser an. Um 1 Uhr fing der Cibolo schon wieder an zu fallen. Aber obgleich er schnell fiel, kann heute doch noch keiner durchreiten. John Schulze und ich haben heute einen Mexitaner durchreiten, aber sein Pferd mußte noch schwimmen.

Wie diese Ueberschwemmung zustande kam, will ich hier erklären. Wir Leute hier unten rechnen, daß, wenn es in Boerne schwer regnet, das Wasser in 24 Stunden hier unten ist. So kam es, daß das Wasser von Boerne her, und das aus unserer Gegend hier zusammenkam und die Ueberschwemmung verursachte; sowie auch das Hochwasser am 4. Dezember.

Ich glaube, daß Major Braden mit seinen Sklaven einer der ersten Auswanderer am Cibolo war. Ich fragte ihn einmal, ob der Cibolo bei Hochwasser auch über mein Land ginge. Er verneinte dies; bloß einmal sei der Cibolo bei Vener über's Land gegangen. Der Grund meiner Frage war, daß ich die 300 Acker nehmen sollte, wenn ich könnte, bloß wegen der 1000 Dollars mehr geben sollte. Man kann also annehmen, daß der Cibolo noch nie so hoch war, seit weisse Leute hier wohnen. Nach meiner Schätzung war er lange nicht so hoch bei Zuehl, wie bei Neu-Berlin, denn die drei Santa Claras kommen unterhalb Zuehl in den Cibolo und sollen auch noch nie vorher so hoch gewesen sein.

Dem Kassauer werde ich später den Unterschied zwischen Ueberschwemmung und Winterfeuchtigkeit erklären. Der Wendische Genro.

Aus Pulverde.

Am Dienstag, den 9. d. M. verunglückte Herr Fritz Voges in Pulverde. Er stürzte seinem Blumenkeller seinen täglichen Besuch ab und bemerkte, daß das Wasser, welches er morgens angebracht hatte, um den Blumen Erfrischung zu geben, den Keller etwa acht Zoll mit Wasser angefüllt hatte. Als er nun den Kasten abdrehte, wozu er sich weit vorn überlegen mußte, um nicht in das Wasser zu treten, verlor er das Gleichgewicht und fiel, wobei er einen betäubenden Schlag erhielt und mit dem Gesicht im Wasser zu liegen kam; und sein Leben war am Ende. So starb er unter seinen Blumen.

Fritz Voges wurde am 17. April 1843 in Hannover, Deutschland geboren. Im Jahre 1845 kam er mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Die Familie landete in Indianola und reiste von dort fort nach Neu-Braunfels, welche Reise sechs Monate in Anspruch nahm. Im Jahre 1848 zog er mit seinen Eltern nach Pulverde, wo er sich im Jahre 1869 mit seiner vor drei Jahren und einem Monat dahingegangenen Frau, geborene Sophie Koch, vermählte. Aus der Ehe entsprossen vier Kinder, von welchen ihnen eine Tochter (Bertha) im Tode vorangegangen ist. Die trauernden Hinterbliebenen sind drei Kinder: Otto, Louise und Friedrich, ein Schwiegersohn, Alfred Doepfner, eine Schwieger-tochter, Frau Otto Voges, drei En-

kel und viele Verwandte und Freunde. Trotz des vielen Regens und der schlechten Wege kamen viele Freunde von Neu-Braunfels, San Antonio, und Boerne, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

D. F. A.

Aus Redwood.

Am Hause des Herrn Andreas Fischbeck bei Staples trauete Herr Pastor A. Koerner am 13. Dezember, nachmittags, Herrn Karl Zechow mit Fräulein Emma Fischbeck. Trauzeugen waren Herr Hermann Fischbeck und Fräulein Anna Zechow. Das neuermählte Paar wird in einem in der Nähe der Wohnung des Herrn Zechow fr. errichteten Hause seine Heimstätte aufschlagen.

Aus Marion.

Letzten Samstag, den 13. Dezember, versammelten sich eine große Anzahl von Verwandten und Freunden im Heim von Herrn und Frau Wilhelm Helmke, denn hier feierte man Hochzeit. Es war die älteste Tochter Ella, die mit Emil Donaubauber in den heiligen Stand der Ehe trat. Herr Pastor Arno Zimmermann vollzog die Trauung. Brautführer waren: Edwin Donaubauber, Melanie Schulze, Edgar Wenel und Ludia Helmke. Die Gäste wurden unter einem langen Felte auf Beste bewirtet.

Aus Cibolo.

Am 13. Dezember wurden im Hause von Herrn Albert Gerth und Frau bei Converse durch Herrn Pastor E. Knifer ehelich verbunden Herr Hermann Jansow und Fräulein Ida Gerth. Zeugen waren Paul Jansow und Lena Gerth. Trotz des bodenlosen Wege hatten sich doch die meisten Verwandten und Freunde eingefunden, um das freudige Ereignis zu feiern. Die Gäste, die mit Ach und Krach hingekommen, vergaßen bei der trefflichen Bewirtung das ungemach des herkommens. Einer, der auch stecken blieb.

Aus Geronimo.

Die Eltern werden hiermit freundlichst ersucht die Sonntagsschulfinder am Samstag den 20. Dezember, um 9 Uhr vormittags zur Friedenskirche zu schicken; es wird nämlich die Generalprobe für die Christfeier stattfinden. — Ich wäre auch den Herren vom Amateur Orchester sehr dankbar, wenn sie nochmals an dieser Probe sich beteiligen würden. Die Herren bitte ich erst um 10 Uhr zu kommen. J. Jarworski, evang. Pastor.

Kirchliches.

Am Weihnachtsfeiertag (d. 25. D.) wird Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Marion stattfinden u. zwar um 10.30 vormittags. Nach dem Gottesdienst wird das heilige Abendmahl gefeiert. An demselben Abend, den 25. Dezember, wird Christbescherung in der genannten Kirche sein, beginnend um 7 Uhr.

Kirchliches.

Die Erste Vierteljahrs-Versammlung der Neu-Braunfels und Wade Mission wird in der heiligen Methodistischen Kirche abgehalten, anfangend am Abend des 19. dieses Monats bis über den 21. Herr Pastor S. W. Weise aus der Stadt Douston wird gegenwärtig sein, um diese Versammlung zu halten. Sonntagmor-

gen nach der Morgenpredigt wird des Herrn Wahl gefeiert. Alle sind aufs freundlichste eingeladen, dieselben Versammlungen beizumohnen. Euer im Herrn Pastor Schriewer.

Texasisches.

Resultat der Prohibitionswahl in Caldwell County:

	Pro.	Anti
1 Lochhart	83	87
2 Lochhart	108	155
3 Mannix	57	43
4 Luling	136	82
5 Luling	67	83
6 Prairie Lea	34	34
7 Martindale	47	21
8 Lytton	98	15
9 Dale	51	55
10 Tilman	51	63
11 Delbi	13	29
12 Lawlorsville	41	39
13 Maxwell	15	42
14 Mendoza	11	33
15 Reddville	15	5
16 Rogers Ranch	5	64
17 Holmes	7	5
18 Red W. S.	Kein Bericht	
19 Fentress	39	9
20 Lochhart	156	108
21 Lochhart	110	67
22 Joliet	10	10

1154 1049

Rehrbeit für Prohibition, 105 Stimmen.

Das Resultat muß vier Wochen lang publiziert werden, ehe die Prohibition in Kraft tritt.

* Regern in und bei Lochhart wurden Sonntag Nacht vor der Prohibitionswahl in Caldwell County Briefe in schwarzumranderten Umschläge in die Höhe geworfen, worin sie von der Beteiligung an der Wahl warnen wurden. Die Briefe waren auf der Schreibmaschine geschrieben und trugen keine Unterschrift. Da die Prohibitionisten immer behaupten, daß die Regern gegen Prohibition sind war der Zweck dieser Drohbriefe jedenfalls, die Zahl der gegen Prohibition abgegebenen Stimmen zu vermindern. Wir übersehen den Inhalt dieser Briefe aus dem Lochhart Register.

* Regern, die kommende Wahl soll für weisse Leute sein, und Dir wird hiermit kundgetan, daß es besser ist weisheit, daß seine Einmischung in Politik an Comal Creek war, der Herr John Laramore ins Grab brachte, und Richard Pragas nahe an das seine. Wenn Du in diesem County leben willst, dann bleibst Du besser zuhause und kümmerst Dich um Deine eigenen Angelegenheiten.

* Kommt Du aber zum Wahlplatz, so werden wir Dich später sehen, und dann weis Dir!

* Mit den Briefen waren Patronen, kleine Spaten und Hacken (Werkzeuge zum Gräbergraben) usw. eingeschlossen. Solche Briefe wurden auch bei früheren Gelegenheiten an Regern gesandt.

* Bei Bryan sind S. R. Cavitt, Clifton Elce, A. J. Robbins, Worley und Henry Berger, welche sämtlich an der Rettungsarbeit beteiligt waren, verunglückt. Die Boote der Verunglückten waren bei ihrem Rettungswerke umgekippt und die ersten drei suchten Rettung in den Bäumen und fielen der Erschöpfung und Kälte zum Opfer. Worley und Berger verschwanden in den Fluten. Letzterer hatte bereits 28 Menschen in Sicherheit gebracht.

* In San Marcos verhafteten Eitbreder den eisernen Gelbstrank einer Bauholzhandlung zu öffnen, doch wurden sie verhaftet ehe sie ganz damit fertig waren.

* In LaGrange wurden mehrere Häuser weggeschwemmt, darunter drei große zweistöckige Gebäude.

Nach mehr über „Hallowe'en“-Unfall.

Bezugnehmend auf den neulich veröffentlichten Artikel über „Hallowe'en“-Unfall schreibt uns Herr Richard Walter aus San Antonio:

„Wenn in jener Nacht nur harmloser Schabernack getrieben würde, hätte gewiß niemand etwas dagegen einzuwenden; aber wenn dabei Menschen und Vieh verkrüppelt werden oder gar ums Leben kommen können, wird eine solche Feier zu einem ganz gemeinen, niederträchtigen, nichtswürdigen Substanzreich, der nicht streng genug bestraft werden kann. Einen harmlosen Schelmenreich, wie a. B. wenn, wie es hier geschehen ist, Suben und Erwachsene Männerkleider ausstopfen, die ausgestopften Figuren zur Abwechslung als Frauen verkleiden und diese Puppen dann neben die Straßenbahngeleise stellen, so daß der nächste Motormann anhält, um sie einsteigen zu lassen — was sie aber unter allgemeinem Gelächter nicht thun — das läßt man sich schon gefallen, obwohl man zum Narren gehalten wird. — Vor einigen Jahren wurde auf der Süd-Florus-Straße ein Strohmännchen auf Straßenbahngeleise gelegt, und der nächste Motormann fuhr ihn tot; — so dachte wenigstens der Motormann. Als dieser dann die Car so weit zurückgefahren hatte, daß der arme Strohmännchen aus seiner schlimmen Lage befreit werden konnte, brach in der nächsten Nähe ein Gelächter aus, das kein Ende nehmen wollte. Der Motormann war froh, daß der Unglückliche kein Blut hatte.“

Wie man das Haar gut pflegt.

Nichts beeinträchtigt das persönliche Aussehen mehr, als häßliches, grobes, mattes, rauhes Haar; nichts verschönert mehr, als schönes, weiches, welliges, glänzendes Haar. Einerlei wie schön Ihr Haar jetzt ist, Sie können es noch schöner machen mit Harmony Hair Beautifier. Ist es jetzt ungesund und häßlich, so macht es Harmony Hair Beautifier weicher, feidenartiger, schöner in jeder Hinsicht; auch leichter zu frisieren; und die Frisur hält besser. Der reiche Rosenduft dieses Präparats verdeckt den unangenehmen Geruch des Haars. Harmony Hair Beautifier ist richtig benannt; er verschönert das Haar.

Sehr leicht anzuwenden — man spritzt ein wenig auf's Haar, ehe man es kämmt! Enthält kein Del, ändert die Farbe des Haars nicht und macht graues Haar nicht dunkler.

Mit Harmony Shampoo hält man Haar und Kopfhaut frei von Schuppen und rein. Diese Flüssigkeit gibt sofort reichen Schaum, der überall ins Haar u. auf die Kopfhaut dringt, und schnell und gründlich reinigt; ist ebenso schnell abgewaschen; das ganze Verfahren dauert nur wenige Augenblicke. Enthält nichts Schädliches, macht das Haar nicht flebrig, sondern zur angenehmen duftig rein.

Beide Präparate kommen in eigen geformten, sehr ornamentalen Flaschen mit Spritzverschluss. Harmony Hair Beautifier, \$1.00 Harmony Shampoo, 50c. Beide garantiert in jeder Hinsicht zu befriedigen, oder Ihr Geld zurück. Wird hier nur in unserem Store — dem Rexall Store — verkauft, einer der mehr als 7000 leitenden Apotheken der Vereinigten Staaten, Canadas und Großbritannien, denen die großen Harmony-Laboratorien in Boston gehören, wo die besten Toilettenpräparate verfertigt werden. — H. V. Schumann, San Antonio-Str., Neu-Braunfels, Texas.

Allerlei.

In einer Versammlung der „National Reform Association“ in Pittsburg, Pa., am 2. Dezember erklärte ein prohibitionistischer Redner: „Die größte Reform, die in diesem Lande durchgeführt werden könnte, ist die gänzliche Abschaffung des Getränkehandels. Ich sehe nicht ein, weshalb die National Reform Association nicht mit allen Kräften gegen dieses Uebel kämpft. Wenn einmal der Alkohol abgeschafft ist, werden wir auch keine Gefängnisse mehr nöthig haben.“

mal in „trodenem“ Gebiete umkehren; er würde sogar „überfüllte“ Gefängnisse finden und vielleicht merken, daß Gefängnisse dort auch nötig sind — und zwar sehr.

Verstopfung vergiftet.

Bei Verstopfung wird das ganze System vergiftet durch zurückbleibende Abfallstoffe, was oft ernste Folgen hat. Durch Dr. Kings New Life Pills wird man Verstopfung, Kopfweh und andere Leiden bald los. Alle Apotheken oder per Post. S. C. Budlen & Co., Phila. & St. Louis. adv.

Das „Deutsche Journal“ in New York bemerkt: „Das Fleisch wird bald so teuer, daß die Würmer in den Klüften extra berechnet werden.“

Ein Armer in Topeka, Kansas, der um öffentliche Unterstützung bat, ist abschlägig beschieden worden, weil er einen Hund besitzt und ein Hund nach der Ansicht des dortigen Armen-Kommissärs ein Luxusartikel ist. Soll der Arme seinen Hund vielleicht zuerst in die Wurstfabrik schicken, ehe er um Hilfe bittet; oder glaubt der Herr Kommissär wirklich, daß man als Hundebesitzer nicht auch auf den Hund kommen kann? (Ill. Sts.-Ztg.)

Etwas Gutes für Kopfschmerz.

Büßte man, wie schnell Hundstunzig den Schmerz vertreibt, so hätte man es immer bei der Hand. Auch sehr gut für Rheumatismus, Neuralgie, Schnitt- u. Brandwunden und Verbrühungen. Fragen Sie Ihren Apotheker.

Eine junge u. anmutige Braut im Staate Pennsylvania mußte, wie amerikanische Blätter erzählen, an ihrem Hochzeitstage sich siebenhundertmal im Tanze drehen, weil nach alter Landessitte alle Gäste, die einen Dollar zahlen, das Recht haben, mit der Braut zu tanzen. Dieser seltsame Brauch ist aber nicht nur auf Amerika beschränkt; der „Nigaro“ weist darauf hin, daß man solche und ähnliche Sitten auch in der Bretagne kennt. Wer einem bretonischen Hochzeitstische beizubringen will, braucht nur drei Franken zu zahlen. Das ist ein feiner Preis, der weder von den Gästen noch von dem Gastgeber abgefordert werden darf; der Arme zahlt genau so viel wie der Reiche. Der Gast kann allerdings, wenn er den freigelegten Spielen will, oder wenn das Essen ihm gut geschmeckt hat, vor dem Nachhause gehen ein Extrageschenk zurücklassen; solche Geschenke kommen der Braut oft sehr zu statten.

Dr. Hobsons Salbe heilt juckende Ekzema.

Das beständige Jucken und Brennen bei Ekzema, Flechten, Salzfuss, Ausschlag wird prompt kuriert durch Dr. Hobsons Ekzema-Salbe. Geo. W. Fitch, Mendota, Ill., sagt: „Ich kausste eine Bläse Dr. Hobsons Ekzema-Salbe; hatte Ekzema seit dem Bürgerkrieg, hatte viele Aerzte, keiner half soviel wie diese Bläse Dr. Hobsons Ekzema-Salbe.“ Jeder Leidende sollte sie versuchen. So fest überzeugt sind wir, daß sie Ihnen hilft, daß wir sie garantieren oder das Geld zurückgeben. In allen Apotheken oder per Post 50c. Pfeiffer Chemical Co., Philadelphia und St. Louis. Adv.

Oberst Goethals, dem die ewigen Aufschreien am Panamakanal so viel Sorge machen weiß, jetzt auch aus Erfahrung, daß jener berühmte Mann recht hatte, als er sagte, die Erde bewege sich dennoch.

Wenn es wahr ist, daß der Dardanelstrait, wie einer seiner Direktoren behauptet, mächtig zur Verbreitung der Zivilisation beigetragen hat, dann hat die Zivilisation jedenfalls schwer dafür bezahlen müssen.

Die Stadt Düsseldorf erwägt eine Untertunnelung des Rheins, die mit 1 1/2 Millionen Mark sich erheblich billiger stellen würde als der Bau einer neuen Rheinbrücke.

Die meisten Patent-Medikamente enthalten Alkohol in größeren und geringeren Quantitäten. Dr. Carl Alberg, der Chef des Bureaus für Chemie im Nahrungsmittel-Departement, der Nachfolger von Dr. Wilson, hat Proben von 150 solchen, auf's Geratewohl ausgesuchten flüssigen Patentmedikamenten untersucht und das angegebene Resultat erlangt. Nur 43 der Präparate enthielten keinen Alkohol, aber 8 wieder 40 bis 50 Prozent und andere über 50 Prozent Alkohol, also mehr als Whiskey enthält. Weiterwird angegeben werden die

se Medicinen gerade in den Prohibitionsepochen am meisten angepriesen.

Das Schnupfen ist in Nord-Dakota ein Verbrechen. Das von der letzten Legislatur von Nord-Dakota angenommene Gesetz, unter welchem der Verkauf von Schnupftabak verboten wird, ist vom Obergericht des Staates für konstitutionell erklärt worden. Das Gericht erklärt das Argument, daß das Gesetz nur ein angebotliches Verbrechen ist, ohne daß auch andere abgehandelt werden und daher eine ungerechte Diskrimination ausgeübt werde, für unhaltbar, weil „keinem Verbrecher gestattet werden dürfte, der Strafe zu entgehen, weil irgend jemand anders noch ein groberer Verbrecher und der Gesellschaft gefährlicher ist als er.“

Group- und Wuttenmittel.

Group ist ein schreckliches Leiden und befällt Kinder so plötzlich, daß sie fast erkranken, wenn nicht schnell das richtige Mittel gegeben wird. Das beste dafür ist Dr. Kings Neue Entdeckung, Lewis Chamberlain, Manchester, Ohio, schreibt von seinen Kindern: „Manchmal dachten wir, sie würden an Group sterben; seit wir Dr. Kings Neue Entdeckung kennen, sind wir unbesorgt. Sie ist unser Mittel bei Group, Husten und Erkältung.“ Gleich gut für alle. 50c u. \$1. Sollte in jedem Heim sein. Alle Apotheken, S. C. Budlen & Co. Phila. St. Louis. adv.

Frau Marguerite Roby, eine der ersten Afrikareisenden weiblichen Geschlechts, ist kürzlich nach England zurückgekehrt, nachdem sie nahezu 5600 Km. auf einer Reise von Rom nach Elizabethville zurückgelegt hat. In ihrer Begleitung befanden sich nur einige schwarze Diener. Am 24. Januar verließ sie Rom und traf in Elizabethville am 14. September ein, nachdem sie Strecken durchgezogen hatte, die noch keine weiße Frau betreten hatte. Unterwegs lag sie totkrank am Sumpffieber darnieder. Einer der humoristischsten und doch fürchterlichsten Zwischenfälle passierte ihr bei Madaba. Sie trat dort auf ein Dorf, dessen Bewohner noch niemals zuvor weder Missionare, belgische Offiziere noch weiße Frauen gesehen hatten. Ihr Eintreffen verursachte große Aufregung. Der Häuptling selbst begrüßte sie und überreichte ihr als Ehrengabe das gekochte Bein eines Reigers, der am Tage zuvor getötet worden war. Frau Roby war entsetzt und erklärte dem Häuptling, daß die Beihen ihn für seine Menschenfresserei bestrafen würden. Dies schien der Reiger jedoch mißverstanden zu haben, denn er antwortete: „D ja!“

Jah habe von diesen weißen Offizieren gehört. Sie sollen schön fett sein. Sie müssen gut schmecken.“

Professor Louis Sungenoy in Lyon hat nach dem Pariser Matin die wichtige Entdeckung gemacht, daß für empfindliche Mägen das Menschenfleisch die zuträglichste Nahrung sei. Es ist eine Schmach, bemerkt dazu die Münchener „Zugen“, daß die

Menschenheit mit dieser Entdeckung so spät erst beglückt wird, einer Entdeckung, die nicht nur eine enorme Bereicherung der Volkshygiene und des Küchenzettels bedeutet, sondern auch in Anbetracht des herrschenden Fleischmangels von hervorragendem wirtschaftlichen Nutzen sein muß. Das Wasser läuft dem Fleischer im Munde zusammen, wenn er an die Aussicht denkt, jetzt einmal Matrosenfleisch, Gussareuofstraten oder ein Jägerschnitzel von richtigen Matrosen, Gussaren oder Weidmännern zu kriegen, statt der Surrogate aus Kalb- oder Rindfleisch. Wie ganz anders muß eine Schwedische Platte schmecken, wenn sie von einem wirklichen Schweden stammt und gar ein Gulasch, bereitet aus dem Fleisch eines leibhaftigen ungarischen Gulas (Minderhirten), der den Paprika schon mit der Muttermilch eingesogen hat. Oder ein Englisches Roastbeef, das von einem Engländer stammt, oder eine Italienische Leber von einem Vollblutitalianissimo! Ein richtiges Kaiserfleisch wird natürlich schwer aufzutreiben sein. Aber vielleicht echte Thoner Bursch, gebakt aus einem Lyoner Professor?

Strakte 40 Jahre.

Das ist die thatkräftige Erfahrung von Anne Croman, Santa Rosa, Cal., mit der wundervollen D. D. D. Prescription.

D. D. D. ist die bewährte Ekzema-Kur, das milde Waschmittel, das bei allen Hautleiden sofort lindert. Reinigt die Haut von allen Krankheitsstoffen, Flecken und kleinen Geschwüren, und läßt die Haut glatt und gesund wie die eines Kindes. Kaufen Sie heute eine 50c-Flasche dieses wundervollen Ekzema-Mittels und halten Sie es im Hause. Wir wissen, daß D. D. D. alles thut, was dafür behauptet wird. S. B. Schumann.

Aus Havana wird berichtet: Die Ermordung eines sechsjährigen Kindes hat schreckliche Enthüllungen über die Ausdehnung des „Voodooismus“ unter den Negern auf Cuba gebracht. Es ist festgestellt worden, daß die „Voodoo“-Priester oder Hexenmeister, die unter ihren unwissenden, abergläublichen Massegenossen reiche Ernte halten, einen förmlichen Trutz bilden und von einflussreichen Politikern vor der strafrechtlichen Verfolgung beschützt werden.

Das Blut des ermordeten Kindes wurde zur Herstellung eines angeblichen Haubermittels verwendet, mit dem eine franke Negerin geheilt werden sollte. In der letzten Zeit sind mehrere andere ähnliche Mordtaten verübt worden, ohne daß die Täter überführt werden konnten.

17 YEARS OF KNOWING HOW



Am leichtesten zu handhaben und legend einen Kultivator der jemals gemacht wurde.

Der Wiggletail

fahrbare Kultivator

Wir ersetzten Ihnen den Wiggletail als das sachmässige Ackerbau-Werkzeug auf dem Markt. Er ist nach einem ganz neuen Prinzip gemacht, und durch wiederholte Demonstrationen in den Schulen von Schulkindern von Schulkindern hat er bewiesen, daß er dem Farmer das rechte Werkzeug in der Kultivations von Weizen-Grün ist.

Die „Gänge“ werden kontrolliert durch den Drehpunkt des hinteren Teils der Räder, und durch Bewegung des Treibers; alles geschieht auf so einfache und leichte Weise, daß die schwachen Weizen grübelig grübeln können.

Die Folge der Einfachheit der Konstruktion hat der Treiber eine klare Aussicht über andere Gärten, da diese ihrer komplizierten Konstruktion wegen keinen guten Ausblick gewähren, mit Ausnahme jenseits des Raums, welches den Treiber unvorberichtet läßt. Managen zu schlagen, die fettmässig wachsen.

Die Räder haben starke hohle Speichen, versehen mit Kufenkanten, welche mit gerundeten Enden versehen sind.

Der Wiggletail hat jeden Vorgang der in wissenschaftlich wünschenswerter Konstruktion bekannt ist, und er wird unter ununterbrochener volkommener Garantie verkauft.

Frage Ihren Händler und Sie stellt Ihnen den originalen P. & O. Wiggletail vor. Wenn Sie ihn nicht zu haben ist, so sind wir bereit einen jeden zuverlässigen Farmer zu senden, mit der Erlaubnis nur dafür zu bezahlen, wenn er so ist wie wir behaupten. Schreibt für Katalog und bestellst den originalen P. & O. Wiggletail zu bekommen. Goldene Adressen sind auf dem Werk.

Wir sind bei den Hauptquartieren für alle bei uns belien für Buggies, Wagen und Gerätschaften.

PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO.
DALLAS, TEXAS

Conklin füllfedern

\$1.00 bis \$8.00

Parler füllfedern

\$1.50 bis \$12.00

feine Papeterien

25c bis \$6.00

Weihnachts- und Neujahrskarten

bei

H. V. Schumann,

The Rexall Store

Ford - Motiz.

Eine Carladung

Ford - Automobile

soeben angekommen, welche zu den folgenden Preisen verkauft werden:

Ford Touring Car für 5 Personen \$595.00
Ford Roadster für 2 Personen \$545.00

bei Eiband & Fischer
oder Gerlich Auto Co.

Wohnung,PHONE 36.
Office,PHONE 111.

AD F MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall - Latten, Metall - Wand- und Deden - Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fertigt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Böse, Pfasterblöcke für Seitenwege. Arbeit für Eisernen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergerätschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Große Auswahl. Niedrige Preise.
Sprecht bei uns vor, ehe ihr
anderswo kauft.

Bauholz

Unsere Auswahl
von Baumaterial ist
vollständig.

Unsere Preise
sind die niedrigsten

Behandlung
die beste.

HENNE LUMBER CO.

Comal Springs Nursery.

Seit 27 Jahren sind wir bestrebt, die besten Baumschulartikel für unsere Kunden zu liefern. Wir haben es weder an Geduld noch Arbeit fehlen lassen, so daß wir jetzt mit Stolz auf unseren Erfolg zurückblicken können. Ein besonders günstiges Jahr trug dazu bei, daß das Wachstum unserer Baumschulartikel besser und günstiger ist, als je zuvor. Auch der Vorrat an allem ist größer als zuvor. Wollt Ihr das Beste was Geld kaufen kann zu den niedrigsten Preisen, so schickt sofort 3 Cente Porto für den großen neuen Katalog und Ihr werdet bald Freude an einem schönen Garten haben, wenn Ihr bei uns bestellt. Adresse:

Otto Lofke, Neu-Braunfels, Texas.

Frage für den alten Neu-Braunfels-er Friedhof.

Gesammelt von Frau L. H. Voigt

Herrn Annie Schumann: \$5.00

M. Ulrich: .50

Herrn Bertha Albrecht: 1.00

Herrn Weidner: 1.00

Herrn Seefast: 1.00

Herrn Hofner: 1.00

Herrn Schulze: 1.00

Herrn Minna Benschhorn: 2.00

Herrn Ferdinand Staats: 1.00

Herrn Theodor Schwab: 2.00

Herrn Edward Schleyer: 2.00

Herrn Therese Hinmann: 10.00

Herrn Druebert: 5.00

Herrn Sophie Scherff: 1.00

Herrn Bert Benschhorn: 1.00

Herrn G. Rehs: 2.50

Herrn Theodor Froelich: .50

Herrn Hermann Tolle: 1.00

Herrn G. Hampe: 2.50

Herrn Bert Gifel: 1.00

Herrn Schmidt: 2.00

Herrn August Tolle: 1.00

Herrn Kate Tolle: 1.00

Herrn F. Wegel: .25

Herrn Adolph Schumann: 1.00

Herrn Philipp Schaefer: 3.00

Herrn Peter Kuhn: 1.00

Herrn Auguste Schmidt: 1.00

Herrn Fred R. Roth: 2.50

Herrn Peter Nowotny jr.: 1.00

Herrn Rehs jr.: 1.00

Herrn Joseph Faust: 2.00

Herrn Albert Hartmann: .50

Herrn Adolph Holz: 2.50

Herrn Clemens Gstate: 25.00

Herrn Erich: 10.00

Herrn Erich Thiele: 5.00

Herrn Fred Thiele: 2.00

Herrn Frau A. M. Tietze: 1.00

Herrn Frau Clara Bering: .50

Herrn August Lohse: .50

Herrn Adolph Henne: 10.00

Herrn G. Henne: 2.50

Herrn Louis u. Otto Seefast: 5.00

Herrn A. Guenther u. Schwestern: 10.00

Herrn G. Emma Kels: 1.00

Herrn Frau Peter Faust: .50

Herrn Frau Minna Gruene: 5.00

Herrn Joseph Hofer: 2.00

Herrn Frau Hermine Kehler: 3.00

Herrn Frau Floege: 3.00

Herrn Frau Adolph Hartmann: 5.00

Herrn Harry Benschhorn: 1.00

Herrn Harry Seefast: 1.00

Herrn Frau Johanna Seng: .25

Herrn Jacob Waldschmidt: .25

Herrn Alfred Tolle: .50

Herrn Frau Schumacher: 5.00

Herrn George Eiband: 2.00

Herrn Emil Kronoska: 2.00

Herrn John Kauf: 2.00

Herrn Frau Mathilde Seele: 1.00

Herrn Dittlinger: 25.00

Herrn D. L. Pfannstiel: 5.00

Herrn Joseph Willmann: 1.00

Herrn Frau Kate Stoppel: 5.00

Herrn Frau Anna u. Baleska Wegel: 1.00

Herrn H. Krause: 5.00

Herrn M. Kels: 5.00

Herrn Albert Habermann: .50

Herrn Fr. Reinartz: 4.00

Herrn Dr. H. J. Sinnmann: 20.00

Herrn I. Schneider: 2.00

Herrn Am. Hartmann: 2.00

Herrn Frau Marie Hartmann: 3.00

Herrn Am. Tolle: 1.00

Herrn Harry Seele: 1.00

Herrn Frau A. C. Sands: 2.00

Herrn Harry Landa: 25.00

Herrn Frau Hermine Krause: .50

Herrn Frau Bertha Jentsch: .50

Herrn Hermann Hartmann (Marwell): 10.00

Herrn Waldschmidt: \$1.00

Herrn Fred Gifel: 2.50

Herrn Herr u. Frau Henry Goetz: 3.00

Herrn Emil Locke (San Antonio): 1.00

Herrn Am. Streuer: 1.00

Herrn D. Schneider: 2.00

Herrn Dam Seidemann (Seguin): 2.00

Herrn Gaimund Haus: 2.00

Herrn Erich Gerloff: 2.50

Herrn Henry Schoepe: 2.00

Herrn Erich Klein (Marion): 2.00

Herrn Billie Seefast: 2.00

Herrn Peter Scheler (Seguin): 2.50

Herrn Louis Improvement Club: 25.00

Herrn Albert Schumann (Converse): 1.00

Herrn Anton Schumann (Converse): 1.00

Herrn H. Weininger: 5.00

Herrn Peter Nowotny jr.: 2.00

Herrn Frau Valentine Schumann: 5.00

Herrn Theodor Wenzel: 2.00

Herrn Frau Waldschmidt (Taylor): 5.00

Herrn Frau Conrad Wenzel: 1.00

Herrn Hermann Schmidt: 3.00

Herrn Schumann: 10.00

Herrn A. Voigt: 5.00

Herrn Joseph Wenzel: 1.00

Herrn Frau Thomas C. Weir (San Antonio): 2.00

Gesammelt von den Herren John Jense und Dr. Stratemann, laut Bericht in der letzten Nummer der „Neu-Braunfels-Zeitung“ 360.00

\$737.75

Die man Kaltwetter-leiden vermeiden.

Um Kaltwetterleiden zu verhüten, mache man den Körper gesund, so daß er ihnen erfolgreich widersteht. Erkältungen, Grippe, Bronchitis, Lungenerkrankungen, Rheumatismus, Nervenleiden können in den meisten Fällen vermieden werden, wenn man das thut. Man baue seine Gesundheit und Kraft auf — die Nerven, das Blut, den ganzen Körper — so daß man den ganzen Winter gesund ist — mit Kessal Olive Oil Emulsion, dem idealen Mittel für Blut, Nerven und den ganzen Körper.

Dieses ist eine merkwürdige, aber vernünftige Medizin. Sie stimuliert nicht. Sogenannte „Tonics“, welche stimulieren, helfen nicht dauernd, sondern lassen einen schlechter als man vorher war. Kessal Olive Oil Emulsion enthält keine dieser schädlichen, stimulierenden Bestandteile, wie Alkohol oder gefährliche, gewohnheitsbildende Drogen. Sein großer Nutzen ist, daß es Nerven, Blut und Körper aufbaut. Es nährt, baut auf und kräftigt. Es hilft nicht bloß für kurze Zeit nachdem man es genommen hat, sondern macht besser fühlen, weil es gesund macht.

Kessal Olive Oil Emulsion ist das ideale Blut- und Nervenmittel. Schwache, abgearbeitete Leute, wenn auch anscheinend noch gesund, sind bei kaltem Wetter verschiedenen Leiden unterworfen und sollten Kessal Olive Oil Emulsion nehmen, um gesund und stark zu werden und zu bleiben. Für matte, überarbeitete, nervöse, abgemagerte oder geschwächte Leute, Reconvaleszenten, wachsende Kinder und alte Personen ist es eine vernünftige, angenehme schmeckende Hilfe zu erneuter Kraft, besserem Befinden und starker Gesundheit.

Kessal Olive Oil Emulsion — König der berühmten Kessal Mittel — hält Ihnen und Ihrer Familie krankheiten fern. Sie werden sich dafür begeistern, wenn Sie seinen angenehmen Geschmack, seine kräftigende, aufbauende, krankheitsverhütende Wirkung kennen lernen.

Hilft es nicht, so erhalten Sie ohne Widerrede Ihr Geld zurück. Wird hier nur in unserem Store — dem Kessal Store — verkauft; einer der mehr als 7000 leitenden Apotheken in den Ver. Staaten, Canada und Großbritannien. S. V. Schumann, San Antonio Straße. adv.

Der beste Arzt

für alle nervösen und geheimen Schwachheitszustände der Männer ist ohne Frage Dr. med. G. H. Bobertz, der bekannte deutsche Nerven-Arzt in Detroit, Mich. Seine vorzügliche Behandlung hat mich in kurzer Zeit wieder zu einem kräftigen, gesunden, lebensfrohen Mann gemacht. Dr. Bobertz ist ehrlich, klug und zuverlässig und rate ich jedem Leidenden, der wirklich geheilt werden will, sich sofort an ihn zu wenden.

So schreibt Herr J. W. Hopkins, Marysville, D., und so haben Tausende von anderen Männern bezeugt, die künftighin durch Dr. Bobertz vollständig wiederhergestellt wurden.

Fast dreißigjährige Erfahrung, größte Sachkenntnis u. ehrenhafte Behandlung, sind eine positive Garantie des Erfolges. Namentlich Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Mattigkeit, Trübfinn, schlechte Träume, Schwindelgefühl, Schmerzen oder Schwäche im Rücken, träber, wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Nieren- und Blasenleiden, vorzeitige Erschlaffung, Übergeschweißtheit oder Krampf, Schlaflosigkeit, Prostata-Verdickung, Blutharnen, Folgen jugendlicher Verirrungen, besonders Verlust der Manneskraft, Sündenbisse des Ehestandes usw., werden durch das anerkannt beste, sicherste und erfolgreichste System heilbringender Behandlung dauernd und gründlich geheilt.

Schreibt sofort für freies, deutsches Buch und Fragebogen (versteckt), dann kann ich Euren Zustand ebenfalls sorgfältig untersuchen, als ob Ihr persönlich bei mir wäre. Absolute Geheimhaltung garantiert.

Dr. G. H. BOBERTZ
77 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Eine Seehundsmahlzeit bei den Eskimos.

Entgegengesetzt den Gepflogenheiten der Menschen in den Tropengegenden ernähren sich die Bewohner der arktischen Regionen zumeist von tierischen Stoffen, weil ihnen kaum eine andere Nahrung zu Gebote steht. Von der Nahrung der Eskimos im allgemeinen sagt der Nordpolfahrer Hall: „Nach meiner Ansicht ist der dortige Brauch, das Fleisch roh zu essen, gewiß auch der richtige, er dient zur besseren Erhaltung ihrer Gesundheit. Manchmal ist das Fleisch der erlegten Tiere so hart wie Stein gefroren und muß mit der Art zerlegt werden, wobei den Umstehenden die Stücke Eis ins Gesicht fliegen.“ Der große Seehund liefert die Grundlage der Nahrung, wichtige Beiträge liefern noch der Walross und das Walroß, sowie der Bär und das Renntier. Von letzteren sind namentlich die Eingeweide und der Inhalt des Magens eine große Delikatesse für den Eskimo.

Der Amerikaner Hall, der mehrere Jahre unter den Eskimos gelebt hat, weiß mancherlei über Sitten und Bräuche dieser nördlichsten Bewohner des Erdballs zu erzählen. Interessant ist die Schilderung eines Seehundsmahls: Danach „weicht man zuerst den Seehund, indem man ihn mit Wasser besprengt, worauf der Wirt und ein Gehilfe die Dede, d. h. den Kopf, mit der Haut, von den Muskeln und Knochen des Tieres trennen. Der Körper wird alsdann geöffnet und das Blut ausgeschöpft. Dieses Blut wird als sehr kostbar betrachtet und bildet einen bedeutenden Bestandteil des Mahles. Danach kommt die Leber an die Reihe, die in Stücke zerschnitten und an die Gäste verteilt wird. Die Leber wird, wie alles andere, roh gegessen, wobei man ein Stückchen zart, weißen Seehundspeck in den Mund nimmt als Zuspitze. Zuletzt werden die Rippenstücke verteilt als Nagenschluß.“ Allgemein Sitte ist es auch, in die anderen Hüften Seehundsfett zu schälen, sowie etwas Fleisch und Blut. Die Leute teilen sich mit einander; lebt einer im Ueberflusse, so haben alle vollauf. Nach einem guten Gange ist alles fröhlich und die Lampen brennen hell bei ihrem Seehundsmahl.

Er war besorgt. „Ich wurde besorgt“, schreibt Herr Frank Ruznia von Stephen, Winn, über den Zustand meiner Frau. Sie war schon längere Zeit krank gewesen. Der eine Arzt verschrieb dieses, der andere jenes, aber nichts half ihr, bis ich von einem alten norwegischen Farmer, draußen im Lande, eine Flasche Alpenkräuter erhielt. Meine Frau befindet sich jetzt bei vorzüglicher Gesundheit. Wenn die Leute nur wüßten, was Ihr Alpenkräuter tun kann, würde es in jedem Hause gehalten werden.“

Tragt nicht in den Apotheken nach Herrn's Alpenkräuter: es ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es dem Publikum, oder Sie erhalten es direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago Ill. Adv.

Ein zärtliches Paar.

Elf Uhr abends. Die Eltern sind um zehn Uhr zur Ruhe gegangen. Seit einer halben Stunde schreit das Baby in der Wiege ununterbrochen.

Frau (für sich): „Endlich steht er auf, der Rabenwarter!“

Er: „Ich kann's nicht mehr anhören, ich zieh' mich an und geh' ins Wirtshaus!“

§ §

Wer leidet Schmerz?

Wer Schmerz leidet, sollte Guntz's Blistöl versuchen, das beste Mittel, das es gibt das beste Mittel für rheumatische Schmerzen, Neuralgie, Verstauchungen, Schnitt- und Brandwunden, Rückenweh usw. Alle Apotheken verkaufen es. adv.

Aus dem medizinischen Examen.

„Können Sie mir ein Symptom für das Ueberhandnehmen der Nervosität im modernen Geschäftsleben nennen?“

„Das ewige Mahnen der Gläubiger!“

§

§ Sodbrennen bedeutet Indigestion. Man nehme eine Dosis Herbine, dann hört es sofort auf. Es wirkt schnell und man fühlt sich wieder frisch und munter. 50c bei S. W. Schumann.

Auf der Lokalbahn.

Schalterbeamter: „Ist man Ihnen net ganz rausgehen; wissen S' was? Fahren S' halt dafür a paar Stationen länger!“

—

Boshafte Anspielung.

Schauspieler (von einem Gastspiel an einer kleinen Bühne zurückgekehrt): „Ihr hättet die Ovationen sehen sollen, die man mir darbrachte!“

Kollege: „Ei — Ei!“

Frau Elizabeth Hecker, geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe - Straße, Comalstadt, Neu-Braunfels. ff.

Deutsche!

Wenn Ihr nach San Marcos kommt, macht Eure Einkäufe bei **Peter Ault,** ff S. W. Corner Square.

Blacksmith & Repair Shop
D O N

J. Schwandt
Firestone u. Goodyear Gumi-Reifen aufgeblasen, auch auf Babywagen; verkaufen Flood & Coutin's Buggy Paint, 's ist die beste.

Zu verkaufen.

gut eingerichtete Farm, neues Land, 451.1 Aker, 195 in Kultur, alles gut eingezäunt; neues 9 Zimmer-Haus, große Scheune, reichlich Nebengebäude; schöner Obstdgarten, guter Brunnen und Windmühle; ideales ländliches Heim, 4 Meilen nördlich von Skidmore an Beeville Road. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder brieflich an **J. A. Hartman,** Skidmore, Texas. 3 3M.

Zu verkaufen.

Mein Platz an der Comal-Strasse 3 1/2 Acker, jedes 96 X 192, mit guten Gebäulichkeiten.
H. A. Rose.

Zu verkaufen.

Mein Eigentum in der Castell-Strasse. Willie Reuse, Neu-Braunfels. 2f

Smoke House
Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch ersuchen
Jos. Arnold & Son.

Unser neuer **Baynisch-Catalog** ist jetzt erschienen. Wer in dieser Saison Fruchtbäume und Ziersträucher zu pflanzen gedenkt, sollte nicht verfehlen sich denselben schicken zu lassen; derselbe ist frei. Man adressiere: **Cibola Nursery,** Cibola Texas. 6 3M.

Verlangt.

ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Walter Faust, Neu-Braunfels. ff

Warum nicht

Land kaufen und nach Mathis, San Patricio County, Texas, ziehen? Neue Stadt an Bahn, die jetzt von San Antonio nach Corpus Christi und Aransas Paß gebaut wird. Mathis liegt an Kreuzung mit S. A. & N. R. Ry.; wird doppelten Zugdienst täglich haben. Vorzüglicher Platz für Compressen, Delmühle u. dgl. Regierungsberichte zeigen, daß San Patricio Co. durchschnittlich mehr Cotton per Aker zieht, als irgend ein anderes County in Texas. Fruchtbares Schwarzland innerhalb 2 1/2 Meilen von Mathis, in abwechselnden Stücken, kostet jetzt ca \$40 der Aker; eingerichtet \$60 bis \$75; Akerzahl und Bedingungen nach Belieben. Reichlich gutes Wasser 90 Fuß, artesisches 350 Fuß. Adresse: J. S. Summers, Lee Joseph oder Geo. J. Schleicher, Cuero, Texas. ff.

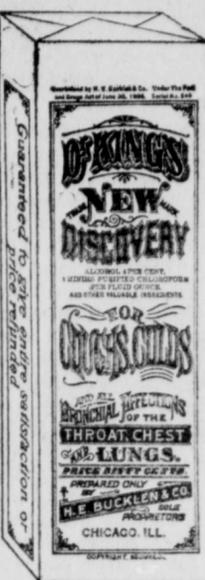
Notiz.

Wir haben gerade unser Candy, Schokolade u. s. w. für Weihnachten erhalten, eine große Auswahl, zu mäßigen Preisen.

The People's Store.
Früher Wille's Stand.
8 5

Eine Fünf Personen „Ford Touring Car“, noch keine zweitausend Meilen gelaufen, billig zu verkaufen. Näheres in F. G. Blumberg's Garage. ff

STOP ANNOYING PEOPLE BY COUGHING.
STOP ATTRACTING UNDESIRABLE ATTENTION.



Pure and Pleasant Dr. King's New Discovery Drives Away Cough and Cold. Makes You Feel Fine.

You know how very embarrassing it is to constantly cough at parties, in church and other public places. Besides suffering the distress of coughing, you regret the annoyance to those with whom you are brought in contact, and decide not to go out again while your cold lasts, causing yourself much inconvenience.

“Every winter,” writes Mrs. M. O. Cross, Granbury, Texas, “I suffered with severe coughs and colds, but since using Dr. King's New Discovery, I have not been bothered or annoyed with either for over two years.”

Ask your druggist for a bottle of Dr. King's New Discovery. He will refund your money if not satisfied.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Pandas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollensamenmehl, Korummehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Promt und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtsamst empfohlen.

Zerkleinerung einer großen Ranch.

7500 Aker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Aker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prarie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei

Herr F. Bopp ist mit seinem Dampfzug bei Rosenberg; und gibt gern Auskunft über die dortigen Landereien.

Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels-Zeitung.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co

18. Dezember 1913.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Heim, Mediziner.
E. F. Rebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Guadalupe County
Für Schatzmeister:
A. P. Jordan.

Lokales.

† Zu Carlsbad, Neu-Mexico, starb am Montag, den 1. Dezember nach einem langen Krankenlager infolge eines Schlagflusses, der ihn am 8. November vorigen Jahres getroffen hat, Herr Fritz Nagel. Der Verbliebene wurde geboren am 2. Mai 1827 zu Aldentrup, Kreis Bielefeld, Westphalen und kam, nachdem er in der alten Heimat zum jungen Manne herangereift war, im Jahre 1852 nach Texas. Hier trat er mit seiner Frau im Jahre 1907 im Tode vorangegangenen Gattin Charlotte, geb. Hoffmann im Jahre 1859 in den Ehestand. Denselben entpflanzten 7 Kinder, von denen 4 den Eltern im Tode vorausgegangen sind. Der Dahingegangene war über 50 Jahre in der Comalstadt wohnhaft und war bei seinen Nachbarn und Bekannten allgemein beliebt. Nach dem Tode seiner Lebensgefährtin zog er zu seiner Tochter, Frau Louis Herke, in deren Heim er auch treu gehet und gepflegt, den Rest seines Lebens zubrachte. Er erreichte das selten hohe Alter von 86 Jahren, 6 Monaten und 29 Tagen. Sein letzter Wunsch, ihn zur Seite seiner Ehegattin und in der Nähe, wo er so viele Jahre als Landmann tätig war, zur letzten Ruhe zu betten, ist ihm von seiner Tochter und Schwiegerohn, Herrn und Frau Louis Herke, auch erfüllt worden, die den Leichnam den weiten Weg begleiteten. Infolge der Störung des Verkehrs durch die Hochflut konnte die Beerdigung erst Mittwoch, den 10. d. M. stattfinden, wobei ein schöner Kreis lieber Verwandten und Freunde sich beteiligte und Herr Pastor G. Mornhinweg ihm einen warm empfundenen Nachruf widmete. Die trauernden Hinterbliebenen sind 3 Töchter, 3 Schwiegeröhne, 3 Enkel, 1 Urenkel nebst zahlreiche Verwandten und Bekannten.

† Am Dienstag Morgen um 1/2 5 Uhr starb Frau Ida Voigt, geb. Gismann, Gattin des Herrn Alfred Voigt, in ihrem 30. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Nekrolog in der nächsten Nummer.

† Herr Prof. Zachelin hat die Postoffice zu Hunter am 15. Dezember übernommen an Stelle des Herrn E. V. Striegmitz.

† Bei Herrn Hermann Giffelder und Frau ist am Samstag ein Töchterlein angekommen.

† In der hiesigen Methodistenkirche wurden Samstag Abend, den 13. Dezember, von Herrn Pastor D. Schrimpf ehelich verbunden Herr Jerome Vertram Faust, Sohn von Herrn Peter Faust und Frau, und Frau Jane Mary McKinnon, Tochter von Herrn A. C. McKinnon u. Frau. Trauzeugen waren Herr Ernst Eikel und Frau, und Herr A. G. Floege u. Frau.

† Herr Harry Landa hat die beiden Alligatoren, deren Aufenthalt seit Jahren der Springbrunnen auf dem Raffen am Comal Creek war, der Stadt San Antonio veretzt, wo sie künftig einen Teich im Saff Pedro Park zieren werden. Seit die einst so niedlichen Tierchen so groß und schwer geworden, verursachten sie besonders bei Hochwasser nicht geringe Unannehmlichkeiten; Herr Landa machte daher dem Bürgermeister von San Antonio das nachfolgend überlegte Anerbieten, welches angenommen worden ist:

„Berter Herr Brown! Kann ich Ihnen nicht zwei Alligatoren aufhängen — Expresgebühren vorausbezahlt? Ich wollte sie schon einigen meiner besten Freunde schenken. Niemand will sie. Zweimal hatte ich bei den letzten Uberschwemmungen das Glück, sie zu verlieren, aber unglücklicherweise kamen sie, wie Staken, zurück, und ich mußte hocherfreut dreinschauen, wenn man sie mir wieder gebracht hatte. Bisher habe ich jedoch für das Zurückbringen noch nichts zu bezahlen brauchen. Ich dachte, daß sie vielleicht einem der San Antonioer Parks weitere Schönheit und Grazie verleihen würden. — Da jemand heute bemerkte, daß San Antonio sich einige Alligatoren wünscht, und wenn dieses der Fall ist, wollen Sie, bitte, mir nicht wenigstens gestatten, Ihnen die meinigen zu schenken? Sie sind ungefähr acht Fuß lang und im richtigen Picaninny-Alter.“

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Fräulein Nellie Zahn, Fräulein Frida Fischer, Fräulein Weidner, A. C. Jessen, Wm. Ulrich, Carl Eweling, S. Venoit, Alfred Weidner, Gns. Meininger, Robert Kirsch, Ed. Rohde, S. A. Wagenführ, E. V. Striegmitz, J. C. Plab, S. A. Rose, Theo. Tolle und viele Andere.

† Widdling Baumwolle am Mittwoch Morgen: Houston 13 Cents, Galveston 13 Cents, New Orleans 13 Cents.

† Resultat des Teamfestes im Social Club am Dienstag Abend:

Holz	325-44	295
Rebergall	281	322-27
Streuer	352-84	355-8
Staats	268	347
Streuer	9 gew.	3 vert.
Reininger	7	3
Staats	7	5
Rebergall	5	5
Stratemann	2	8
Holz	2	8

† Vom 1. Januar 1914 an können Pakete im Gewicht von bis zu 50 Pfund in den ersten beiden Zonen — d. h., in einem Umkreise von 150 Meilen — mit „Parcel Post“ versandt werden. Jetzt ist das höchste Gewicht 20 Pfund. Später soll das zulässige Gewicht bis auf 100 Pfund erhöht werden. Das Porto innerhalb der ersten beiden Zonen beträgt 5 Cents für das erste Pfund und 1 Cent für jedes weitere Pfund.

† Herr Theodor Kreuz schreibt der „Neu-Braunfeller Zeitung“ aus Kingsville: „Da ich am 1. Januar wieder nach Corpus Christi ziehe, möchte ich Sie bitten, mir die Zeitung nach Neujaahr an die unten angegebene Adresse zu senden. — Es ist hier regnerisches Wetter, doch nur wenig, feine Uberschwemmung, auch nicht kalt; 50 Grad Fahrenheit. Ich halte meinen Daumen, da ich zwei Aker Corn habe, die in zehn Tagen seine „Roasting Cars“ machen würden. — Sudan-Gras hat sich hier ausgezeichnet bewährt u. es thut mir leid, daß nicht mehr Samen zu bekommen war. Ich hatte an 200 Pfund, habe allen verkauft. Ihr Herr Landa hat von mir bekommen, auch einige Andere in der Nähe, bei Braden, und hoffe ich, daß dadurch für die Zukunft Samen zu erhalten ist. Dieses Gras kann von dem Samen vom ersten Schnitt im Mai oder Juni gepflanzt werden, und man kann dann noch zwei Schnitte machen. Ich habe meinen vierten Schnitt am 6. geschnitten; doch ist zu raten, nur vom ersten Schnitt für Samen zu halten. Es soll dann gut reif werden, was sich durch Belüften der unteren Stengel zeigt. Für den soll es gemäht werden, ehe es reif wird; in der Blüte, ehe der Samen hart wird.“

† Herr Prof. Zachelin hat die Postoffice zu Hunter am 15. Dezember übernommen an Stelle des Herrn E. V. Striegmitz.

† Bei Herrn Hermann Giffelder und Frau ist am Samstag ein Töchterlein angekommen.

† In der hiesigen Methodistenkirche wurden Samstag Abend, den 13. Dezember, von Herrn Pastor D. Schrimpf ehelich verbunden Herr Jerome Vertram Faust, Sohn von Herrn Peter Faust und Frau, und Frau Jane Mary McKinnon, Tochter von Herrn A. C. McKinnon u. Frau. Trauzeugen waren Herr Ernst Eikel und Frau, und Herr A. G. Floege u. Frau.

Dankagung.

Allen, die unserem geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater Herrn Fritz Boges ihre Teilnahme und Güte, und bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, besonders den lieben Nachbarn, die uns so treu zur Seite standen, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Achtung!

Wir haben die schönsten Weihnachts-Candies für den Baum. Eine große Auswahl von Schmuckstücken zu den billigsten Preisen.
The People's Store,
Früher Wille's Stand.

Wie man Vater oder Mutter eine Freude macht.

Eine vollkommen passende Brille verschafft denen, die eine brauchen, mehr solide Bequemlichkeit, als irgend etwas anderes unter der Sonne. Ich kann leicht erklären, wie dies geschieht und eine vollkommene Ueberraschung für Weihnachten sein kann.

U. K. Willman,
Spezialist für Brillen und Augen-gläser,
109 Comal-Str., 1 Thür von San Antonio - Str.,
New Braunfels, Texas.

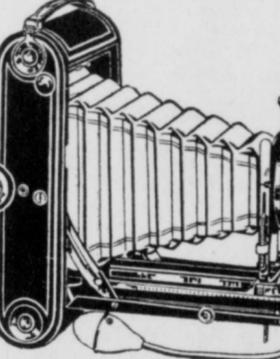
Köchin verlangt.

Guter Lohn, gutes Zimmer.
Frau Wilhelm Clemens.

Verlangt, deutsche, schwedische oder böhmische Frau, ohne Anhang, erfahren in Hausarbeit; Plätze für 2 oder 3 in selber Nachbarschaft. Drei in Familie. Mrs. T. A. Smith, 2109 Park Ave., Greenville, Texas.

Hauslehrerstelle gesucht.

Weiterer musikalischer Lehrer mit unerlässlichlicher Geduld bei Minderbegabten unter denkbar vorteilhaftesten Gehalts-Ansprüchen. Gef. Off. gef. a. d. Hg. 11 3



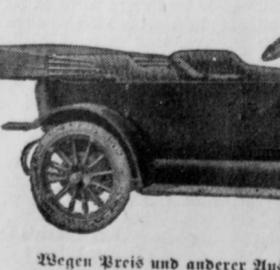
Ein Kodak

Das beste, weil man damit eine Geschichte in Bildern vom schönsten aller Tage zuhause — Weihnachten — anfertigen kann. Ob für Jung oder Alt, ist ein Kodak ein Vergnügen für die ganze Familie in den Bildern von allem, was den Tag fröhlich und glücklich macht.

Kodaks und Brownies, von \$1.00 aufwärts.
B. E. Voelcker & Son.

Velie Motor Cars

mit 4 und 6 Cylindern
Der Name bürgt für die Qualität.



Wegen Preis und anderer Auskünfte wende man sich an
H. A. Wagenfuehr.
Wir haben immer eine Car zur Demonstration bereit.

Es ist kaum möglich ein schöneres Weihnachtsgeschenk zu machen, als Goldschmuck.

Ringe,
Halsketten,
Uhren,
Armbänder,
Brotschen,
Lavalieren,

in allen Preisen. Auch in großer Auswahl,

Silberfäden,
Cut Glas,
Feines Porzellan,
Juwelen-Kästchen,
Toiletten-Setts,
in den neuesten Mustern.

J. C. Hoffmann,
Juwelier.

Bekanntmachung.

Den Bewohnern von Comal County zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich die Agentur für die berühmten Automobile Autos übernommen habe. Wer nähere Auskunft oder eine Demonstration wünscht, telephoniere an No. 349 oder schreibe an J. J. Sippel, Neu-Braunfels.

Verlangt.

Zwei gute Arbeitsekel, nicht älter als 6 Jahre und nicht unter 15 Hand hoch; ebenso ein gutes Pferd für alle Zwecke, daselbe Alter. S. A. Rose, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Underwood Typewriter, so gut wie neu, zu sehr annehmbarem Preis. Comal Rock Co., Holz' Gebäude. 11

Ausverkauf von Weinen für Weihnachten und Neujahr.

Importierte Rheinweine, verschiedene Brände und Reste, die jetzt \$1.50 die Flasche kosteten, bei diesem Ausverkauf \$1.25. Viele andere Sorten im Verhältnis.

Einheimische Weine, alle Sorten, Missouri, Ohio und Californien, von 50c bis \$1.00 die Flasche.

Champagner, importierter, „Kupferberg Gold“, sonst \$5.00 die Flasche, beim Ausverkauf \$4.50 die Flasche.

„Louis Roederer“, importierter, sonst \$3.00 die Flasche, beim Ausverkauf \$2.50.

„Mumm“, sonst \$2.50, jetzt \$2.00.

„White Top“, sonst \$1.00, jetzt 90 Cents.

„Spartling Imported Burgunder“, sonst \$2.50, jetzt \$2.40.

„Spartling Roselle“, sonst \$2.50, jetzt \$2.40.

„Domestic Spartling Burgunder“, \$1.00 die Flasche.

1000 „Spartling Wein“ (Splits), rot oder weiß, gerade Champagner, \$2.75 das Duzend.

Texas Wein, \$1.00 die Gallone.

Whiskey beim Quart oder bei der Gallone.

Meerschaum- und andere gute Pfeifen.

Hermann Tolle.



Reisetaschen und Suit Cases

sind nützliche Weihnachtsgeschenke.

Mit Gewandtheit können wir mitteilen, daß wir einen Vorrat der wohlbekanntesten „Indestructo“ Reisetaschen und Suit Cases angeschafft haben. Wir laden Sie ein, dieselben zu besichtigen.

Voigt & Schumann

der Store für Weihnachtsgeschenke für Männer.

Machen Sie sich unseren Genden-Verkauf für die Feiertage zunutze.

Hausreinigungszeit ist da!

Sie brauchen einen Vacuum Cleaner. Wir liefern Ihnen den besten:

The Feeny Vacuum Cleaner.

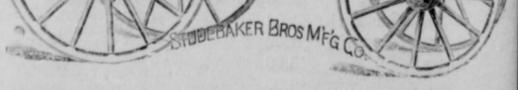
„Eine Maschine mit einem Gewissen.“

Verrichtet doppelt so viel Arbeit wie andere Maschinen, mit weniger Anstrengung. Schreiben Sie oder telephonieren Sie uns. Demonstration in Ihrem Heim absolut frei. Wiegt weniger als 6 Pfund.

Zu verkaufen bei

Kastner & Holz.

Soeben erhalten eine neue Sendung Studebaker Wagen Moon & Hercules Buggies.



In Farmgerätschaften halten wir die Avery Blue Ribbons und Casaday Riding Pflüge — Superior und Thomas Disc Drills. Unsere Preise sind darnach, daß ein Jeder kaufen kann.

SANDS & CO.

Phone 19.

Lokales.

In der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels beginnt der Gottesdienst am Christfest morgens 10 Uhr. In Verbindung damit ist die Ausstellung des h. Abendmahles statt. — An demselben Tage wird unter Christbaum und Lichterschimmer die Sonntagsschule ein interessantes Weihnachtsprogramm zur Aufführung bringen. Jedermann ist bei uns herzlich willkommen. M. 2 Herr Waldemar C. Conrads ist sich den beständig wachsenden Reihen der Automobilbesitzer von Comal County angeschlossen. Es ist uns stets, solchen Zuwachs bei uns zu können, denn er zeigt, daß den Bewohnern von Comal County geht. Herr Conrads gibt allerdings zu, daß bei dem jetzigen Zustand der Wege — wie schon neulich in der Zeitung bemerkt — Steinfel dienlicher sein würde, seine „Web Twenty-Two“.

Man hört auch diese Woche wieder über zu große Trockenheit klagen. Das „Comal County Teachers' Institute“ ist seit Montag in Sitzung. Die Sitzung dauert bis Freitag. Dem Programm stehen: County Superintendent Ad. Stein, Superintendent H. J. Stein, Frau J. Reinick, die Kaufleute E. Albrecht, E. Ranzau, E. Zoepferwein, Ida Erd, M. Karst, L. S. Sauer und A. Ranzau, u. Herren John Peters, A. Berner, W. Butler, N. S. Scudder, John Vertschler, R. W. Voerner, Louis Hefkamp, C. W. Erd, Albert G. Hefkamp, Dr. C. E. Betts, Louis S. Holl, N. League, F. Herber, R. S. Harris, G. Homburg und F. A. Karst.

Schließt ein Redakteur einen „Blick“, so bekommt er gewöhnlich etwas, was der Amerikaner mit vier Buchstaben dachstabiert. Schließen andere Leute Böde, so bekommt der Redakteur zuweilen ledernen Hirschzungen. Wenn es ganz auf uns ankommt, überlassen wir das Bödejoch den andern Leuten.

Am Opernhause gibt es am Abend des 25. Dezember wieder eine Musik-Vorstellung. Der „Boston Musical Club“, bestehend aus vier Damen und vier Sängern, wird ein Konzert geben, welches besonders die Gesangsfreunde interessiert und reichlich und genügend Abwechslung für Alle enthalten wird. Siehe Anzeige.

Der große stählerne Delbehälter, der von Landas Delmühle weggeschwemmt wurde, ist auf Lannoms Bay in Guadalupe County gefunden worden.

Herr Ed. Rohde hat die folgenden, von ihm gesammelten Beiträge für die Notleidenden im Ueberfluthungsgebiet an Governor Smith eingesandt:

\$43.50
70.00
21.50
5.00

Sammen \$140.00

Die Sammellisten liegen in der Office der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ für Jeden, der sich dafür interessiert, zur Einsicht offen.

Herr Walter Faust hat vom Privatsekretär des Gouverneurs das folgende überferte Schreiben erhalten:

„Werter Herr!

Ich schreibe, um Ihnen und den Eltern von Neu-Braunfels für die in Westen der Notleidenden im Ueberfluthungsgebiet eingesandten Beiträge zu danken. Bitte übermitteln Sie auch den Dank des Gouverneurs Herrn Rohde.“

Sochachtungsvoll,
J. L. Bowman,
Privatsekretär.“

Der Women's Civic Improvement Club hat sechs Kisten Kleidungsstücke für die Notleidenden gesammelt und am Montag abgegeben.

In der „Cuero Rundschau“ schreiben wir:

Von Neu-Braunfels kommt die Kunde, daß Landas Park übergeben und Landas Mühle von den Kluten der Guadalupe hinweggeführt worden sei.“

So schlimm ist's nicht gewesen.

Landas Park und Landas Mühle sind überhaupt nicht an der Guadalupe. Es wurde ein Delbehälter von der Delmühle weggeschwemmt, eine Steinmauer im Wasser umgerissen und sonstiger Schaden angerichtet, aber in sehr kurzer Zeit war alles wieder im Gang.

Alle Sorten von Weihnachts-candies sind zu haben bei Ed. Naegelin. 9 3

Dinner und Tea Sets bei Louis Henne Co.

Das schönste und nützlichste Weihnachtsgeschenk für Ihre Familie ist eine weiß emaillierte Badewanne, ein Waschtisch, ein Closet oder ein Stüchen Sink. Ihr findet alles in größter Auswahl und am billigsten bei Henry Benoit. 1

Das Putterschießen in Mission Valley ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Grape Fruit, Datteln, Trauben, Nüssen, Mandeln und die feinsten Delikatessen bei Kastner & Holz, Phone 191.

Zwei gute Second Hand Surreys, noch gerade so gut wie neu. Eine gute Second Hand Hack. Einige Single Buggies. Alle billig zu kaufen bei Louis Henne Co.

Spiele und Weihnachtsgeschenke billig und gut bei J. Lampe & Son.

Car mit extra schönen Weihnachtsäpfeln, ganze nächste Woche bei Farmers' Gin. 11

Die größte Auswahl in Weisen, Cigarren und Cigarrettenspitzen bei Ed. Naegelin. 9 3

Wenn Ihr etwas in Plumbing gebraucht, geht oder telefoniert nach Henry Benoit; Ihr findet dort die größte Auswahl und die prompteste Bedienung. 1

Schon wieder eine Car Buggies, Surreys, Hacks etc. erhalten bei Wm. Tays. Preis wie immer die niedrigsten.

Apfel! Alle Sorten per Box — billig. Eiband & Fischer.

Liverpool Salz. Wir erhielten heute eine Car Liverpool Salz. Dieses ist bekannt als das beste für alle Sorten Wurst und Fleisch. Ebenfalls das beste für Vieh. Eiband & Fischer.

Der feinste Fruchtuchen und alle Sorten anderer Kuchen sind immer frisch an Hand bei Ed. Naegelin. 9 3

Hänge-Lampen bei Louis Henne Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer. 11

Alle unsere Kuchen, Cakes und sonstiges Backwerk werden in meiner Bäckerei von uns selbst gebacken. 9 3 Ed. Naegelin.

Wegen schlechtem Wetter werde Teil meiner besten Äpfel noch nächste Woche haben. Holt extra schöne Weihnachts-Äpfel, so lange der Vorrat anhält, bei der Farmers' Gin. 1

Zettel, Geschirre, Buggies und alles, was dazu gehört findet man am besten und billigsten bei Wm. Tays.

Kaviar in Glasgefäßen, Matrelen in Wein, Linsenuppe, Schweizerkäse, Kränzerkäse, Perlzwiebeln jeden angekommen bei Kastner & Holz.

Schöne Weihnachtsgeschenke am billigsten bei Henry Benoit. 1

Gelben Zucker eben erhalten. Kastner & Holz.

8 Prozent Zinsen tragende Land-Note, Summe \$4673.00, zahlbar in 10 Jahren, zu verkaufen bei 9 3 Chas. Floege.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk ist eine New Home Nähmaschine, sowie die berühmten Hawkes Brillen und Browns White Soule-Schuhe, bei 9 3 J. Lampe & Son.

Der schönste Christbaumschmuck ist zu finden bei Ed. Naegelin. 9 3

Farbe — Farbe! Wir erhielten abermals eine Car Harrison's Hausfarbe und werden diese recht billig verkaufen. Lassen Sie sich hier die vielen verschiedenen Farben zeigen. Eiband & Fischer.

Car mit extra schönen Weihnachtsäpfeln ganze nächste Woche bei Farmers' Gin. 11

Von jetzt an bis Weihnachten ist unser Store auf von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. J. Jahn, Quality Furniture Store.

Die schönste Auswahl in Buggies, Surreys etc. findet man immer bei Wm. Tays. Niedrige Preise, reelle Bedienung.

Henne's Weihnachts-Store wird von Samstag an bis 9 Uhr offen sein.

Holeproof Hosiery, garantiert sechs Monate, zu verkaufen bei Kastner & Holz.

Große Auswahl in Box Candies billig und gut bei Ed. Naegelin. 9 3

Bestellt Euer Weihnachts-Singer Ale bei Ed. Naegelin. 9 3

Buggies! Buggies! Buggies! Schaut sie Euch an bei Wm. Tays, Jungens, wenn Ihr up-to-date sein wollt.

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Weihnachtsgeschenke billig bei Louis Henne Co.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landas's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saatkorn, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jof. Landa.

Von jetzt an bis Weihnachten ist unser Store auf von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. J. Jahn, Quality Furniture Store.

Dr. Peter Fahrney's Alpenfrüher Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle in dem früheren Koefers Hause No. 703, der Baptistkirche gegenüber.

Selbstgemachter Weineffig nur aus Weintraubensaft gemacht, und auch Apfeleffig, garantiert, bei Ed. Naegelin. 9 3

Car mit extra schönen Weihnachtsäpfeln ganze nächste Woche bei Farmers' Gin. 11

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landas's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches gelbes Korn, weiß oder gemischt. Hafer Saatkorn und Futterhafer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kansas erhalten. Oryz und Souds in Säcken. Korn, Corn-Crook, Reis und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jof. Landa.

Die jährliche Frage: Was soll ich zu Weihnachten geben?



ist leicht beantwortet, wenn sie unser Lager von passenden, nützlichen, hübschen Artikeln für Mutter, Vater, Schwester, Bruder, Sohn, Tochter, Sohn, Freund oder Freundin sehen. Elegante, feingearbeitete Geschenke, die das Herz des Empfängers erfreuen. In unserem Store findet man etwas für jedes Familienmitglied und zu allen Preisen, für jede Börse passend, aber alles von bester Qualität.

Kommen Sie und lassen Sie sich unsere Sachen zeigen, ehe Sie sonstwo kaufen. Wir werden Ihnen gern helfen, das lang-gesuchte Geschenk zu finden.

JOS. ROTH,

der Juwelier.

Musikinstrumente.

Victor und Victor Victrolas von \$15.00 bis \$200.00. Es sollte Musik in jedem Heim sein zu Weihnachten.

Wir haben unseren Store voller praktische Weihnachtsgeschenke. Kommt und laßt sie Euch zeigen, Store jeden Abend bis 9 Uhr auf. Globe-Bernide Sectional Boat Cases, Kelley Comfort Chair, Rot - Feder Kleiderstufen, Zwofold, Unifold, Automatische Tavenports, Damen - Schreibtische, Schaukelstühle, Kinderstühle und hunderte von anderen schönen Sachen. Ablieferung nach Belieben.

J. JAHN,

Quality Furniture Store.

Offen von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Overland

\$950

Vollständig ausgestattet

mit Davis & Gray elektrischem Starter und Generator — \$1075 f. o. b. Toledo

Electric head, side and tail lights	Timken bearings	Mohair top and boot
Storage battery and Ammeter	33X4 Q. D. Tires	Clear vision wind shield
35 horse power motor	Cowl dash	Stewart speedometer
114-inch wheelbase	Brewster green body with light green striping, nickel and aluminum trimmings	Electric horn
		Flush U doors with concealed hinges.

Ein größerer Prozentsatz unserer Produktion für 1914 wird an Farmer gehen, als die Produktion irgend einer anderen Fabrik in der Welt. Das ist die stärkste Garantie, die man von der soliden Bauart, Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit der „Overland“ haben kann. Der Farmer ist der Mann, der sich beim Kaufen nach wirklichen mechanischen Werten richtet. Katalog auf Wunsch.

Geo. Baetge, Verkäufer.



Overland Model 79

Neu-Braunfels Staats-Bank.

Die nicht verzinsten, ungesicherten Depositionen in dieser Bank sind durch den Staats-Banken-Garantie-Fond geschützt.

Frei Kraft, Präsident.
N. E. Kloepper, Kassierer.
Albert. R. Ludwig, Hilfskassierer.

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neujahr!

GERLICH AUTO CO.

für Weihnachts-Geschenke

- Deutsche und englische Jugendchriften
- Bilderbücher
- Deutsche und englische Romane und Geschichten
- Parfümerien und Toilettegegenstände
- Eastman Kodaks und Zubehör
- Große Auswahl Whitman's Candies
- Weihnachts- und Neujahr's-Postkarten
- Weihnachts- und Neujahr's-Briefe

B. E. Doeleker & Son

O p e r n h a u s

Donnerstag, den 25. Dezember:

Boston Musical Club.

Vier Damen und vier Herren. Konzert — Oper — Musikerkunst.

Eine von den Lyceum-Vorstellungen.

Nach dem Konzert Ball.

G. J. Jipp, Vice-Präsident
J. R. Fuchs, Vice-Präsident
Wm. J. Jipp, Vice-Präsident

Das Abenteuer.

Erzählung von Karl Frenzel.

(Fortsetzung.)

Beforgte aber Agathe nichts Schlimmes von dem Umgang der Comtesse mit dem jungen Hubert, so trat solche Befürchtung noch viel weniger in das Gemüth der Gräfin. Es geschah auch nichts Unrechtes oder Unschickliches, allein Clotildens Stimmung wurde allmählich immer ungleicher und unruhiger, ein Hangen und Bangen zwischen Weinen und Lachen, hunderte kleine, untrügliche Zeichen der Liebe offenbarten sich, so daß endlich der erschrocken Agathe die Augen aufgingen. Nun wäre es wohl ihre Pflicht und zugleich das Klügste gewesen, ihre Beobachtung der Gräfin anzuerkennen, aber Clotilde fiel ihr um den Hals und beschwor sie bei ihrer Jugendfreundschaft zu schweigen. Wie lange noch — und das grausame Schicksal würde sie und Hubert, der zu seiner Ausbildung nach Berlin wollte, doch trennen. Es sei eine unglückliche, schwärmerische Liebe, denn könne sie je hoffen, die Seine zu werden? Vielleicht, wenn er ein berühmter Künstler geworden. Aber was auch geschehe, diese Liebe sei der idealische Traum ihres Lebens. Ob ihn Agathe ihr zerstören wolle? Clotildens Schmerz rührte Agathe, die anklingende Kraft der Leidenschaft und des Geheimnisses that das Uebliche. Dazu erschien das Ganze noch wie ein harmloses Spiel. Clotilde war ein zu wohlgezoenes Mädchen, von zu starkem Selbstgefühl, um sich das Gezügeln zu verweigern. Subert einem so vornehmen Fräulein gegenüber zu schäktern oder zu bekommen, sich mit einer Erklärung hervorzuhängen. Es sprachen also nur die Saiten seiner Violine, die Klänge des Klaviers, ihr Gesang — und wenn es hoch kam — ein Blick, eine Berührung der Hand ihre gegenseitigen Empfindungen aus.

Nun Unglück für alle kehrte im April Graf Friedrich von seiner Reise zurück. Noch anderthalb Jahren, unerwartet, ohne selbst die Gräfin durch eine Zeile auf seine Ankunft vorbereitet zu haben. Er liebte die Ueberraschungen, die Clotilde nicht ausstehen konnte. Danach kann man den Empfang bemessen, der ihm zu Theil wurde. Zu spät sah er ein, daß er eine Thorheit begangen, und gleichsam, um sie wieder gut zu machen, beschloß er länger, als er es ursprünglich beabsichtigte, in der Hoffnung, daß der Augenblick, wo er sich erklären würde, in dem unausgesprochenen Verkehr mit ihr und Clotildens Schmeicheln eintreten müsse, als wenn er entfernt von ihnen auf seinen märkischen Gütern weile.

Nur war es nach wie vor fraglich, ob er sich überhaupt für die Verbindung mit Clotilden entscheiden würde. So wenig wie borden spielte er sich als Bewerber oder gar als Verehrer auf. Seine Verwandtschaft mit der Familie erlaubte ihm, täglich um die Damen zu sein, ohne dadurch Aufsehen zu erregen oder Clotildens Freiheit zu beschränken. Vielleicht wollte er seine Zukünftige in aller Ruhe studieren und den Platz des Beobachters erst in der zwölften Stunde verlassen. Solch eine kühle Beobachtung aber war für die Liebenden verhängnisvoll. Dem Blick des Grafen entging die Schwärmerie Clotildens für den jungen Künstler, ihren Lehrer, nicht, doch fiel es ihm, in seiner Gleichgültigkeit gegen die Kunst, in seiner Geringschätzung ihrer Jünger nicht ein, weder Hubert Reif ernsthaft zu nehmen noch Clotildens Liebe irgend eine Bedeutung beizulegen. Er behandelte Hubert mit freundlicher Herablassung, mit der Gönnermienen des reichen Mannes und Clotilde wie eine kleine Thürin, der man ihr Spielzeug lassen müsse, um sie nicht zum Weinen zu bringen, in der Gewißheit, daß sie es in kurzer Zeit fort selbst bei Seite werfen würde.

Aber das bisher durchaus ideale Verhältniß erhielt jetzt einen trüblichen Beifall. Die Anwesenheit des Grafen beugte Subert sichtlich, in seinem Kerger und seinem Liebes-Schmerz trieb er Clotilden einen bewegten Brief, und sie war so unbestimmt oder verließ, darauf mit Besonnenheit und Scham zu antworten. „Ich trenne es begreifen, Herr Stumpf,“ betonte Agathe,

„im erhabenen Stil; nicht ein verführerisches Wort, wenn es sich um uns gewöhnliche Menschenfinder gehandelt, allein bei einer so vornehmen jungen Dame...“

„Ich verstehe,“ nickte Martin. „Armes Fräulein! Der Adel steckt so voll von Vorurteilen und Ausschließlichkeiten... Ein rein poetischer Briefwechsel...“

„Freilich. Das Unglück war nur, die Comtesse freude an der Schreiberlei fand; es war ihr eine süße Gemüthsübung, die Gefühle in Worte kleiden zu können, die sie nicht mehr im Gesange äußern durfte. Und dann mißachte sie ein bißchen Bosheit und Schadenfreude hinein, den überflügten Grafen zu überlisten, der alles sah und alles wußte und doch von dem Briefwechsel nichts merkte, nicht um den Hals und beschwor sie bei ihrer Jugendfreundschaft zu schweigen.“

„Gestehen Sie es mir, Fräulein Walter, Sie waren die Dritte im Bunde und hatten nichts dagegen, dem Grafen einen Schabernack zu spielen!“

„Was kümmerte mich der Graf!“ entgegnete sie und wandte ihr Gesicht zur Seite. „Aber es ziemt sich nicht für einen Mann, die Nähe eines Mädchens aufzusuchen und dann unentwöhnt zwischen Ja und Nein hin- und herzuschwanken...“

Herr Stumpf räusperte sich verlegen und rückte unruhig auf seinem Sessel umher. „Sollte das eine Anspielung auch für ihn sein?“

Zu seinem Glück achtete sie nicht auf ihn, sondern redete hastig weiter: „Da er sich nicht rührte, hing mein Comteschen ihr Herz immer fester an ihre Träume. Zeit gewonnen, ist alles gewonnen, mochte sie denken. Wenn Herr Reif in seine Künstlerbegeisterung gerieth, schwachte er gleichsam die Sterne vom Himmel her ab, alle als Ordenssterne auf seinen Rock, und es hörte sich an, als ob er im Handumdrehen ein zweiter Mozart oder Beethoven werden könnte. Die Comtesse glaubte ihm und wartete auf das Wunder, der andere ließ ihr ja Zeit. Im Juni mußten die Liebenden unter der Versicherung ewiger Treue Abschied von einander nehmen, die Gräfin wollte den Sommer auf ihrem Gute zubringen, wo mancherlei Geschäfte ihre Gegenwart forderten. Wieder war ich gutmüthig oder schlecht genug, mich zur Vermittlung ihrer Correspondenz herzugeben. Herr Reif machte mir mein Versprechen nicht allzuschwer, er schrieb für Clotildens Ungehuld und Sehnsucht viel zu selten. Monate lang war er für uns wie verschollen. Dann brachte Graf Friedrich bei einem gelegentlichen Besuche im Schlosse, die Nachricht, die er in einer Zeitung gelesen: Herr Reif habe mit einer russischen Klaviervirtuosin in Gomburg und Elms glänzende Concerte gegeben. Er sagte das in seinem gelassensten Ton, ohne jede Absicht zu verwunden, aber meine Comtesse hatte die größte Nähe sich nicht zu ver-

rathen. An dem Abend redeten wir beide von nichts anderem, als von der Falschheit und der Treulosigkeit der Männer. Ich für mein Theil hatte immer gedacht, daß Herr Reif sich bald über die Trennung von Clotilden trösten würde; ein junger Musiker kann doch nicht beständig eine vornehme Dame auf ihrer unerreichten Höhe im Kopfe haben, sie dagegen fand es unverzeihlich, daß in diesem leichtfertigen Herzen außer ihr noch Platz für eine andere sein sollte, und Subert sank um eine Stufe in ihrer Achtung. Auf einen Brief, der endlich von ihm eintraf, antwortete sie nicht; die Geschichte schien im Sande zu verlaufen. Da erhielt ich zu meinem Schrecken ein paar Zeilen von ihm, aus der dem Schlosse zunächst gelegenen Eisenbahnstation: er da, er müsse die junge Gräfin sprechen. Guter Rath war theuer. Von dem Taktlos war zu besorgen, daß er uns wie eine Bombe in's Haus fiel. Sprich du mit ihm, sagte die Comtesse, der ich seinen Brief gezeigt, sag' ihm, wie tief er mich gekränkt, daß ich ihn nicht mehr sehen will, daß er auf der Stelle abreißen soll... Und dann konnte sie vor Schrecken und Thränen nicht weiter reden. Zu spät sah ich ein, welche Schwere ich mir eingebrocht. Am andern Tage, es war ein schöner Septembertag — und ich werde ihn, so lange ich lebe, nicht vergessen — wollte ich mich unter irgend einem Vorwande vom Schlosse entfernen und nach der Eisenbahnstation fahren, um dort Herrn Reif meinen Auftrag auszurichten, als Graf Zufall? Wachte er um Hubert's Anwesenheit in unserer Nähe? Wenig — er war da und mein Plan vernichtet. Unter seinen Augen, die überall waren, hätte ich das Schloß gar nicht unbemerkt verlassen können, und wenn ich um Urlaub gebeten, wäre er im Stande gewesen, sich mir zum Begleiter anzubieten. Obenein mußte ihm Clotildens und meine Verschlechterung und Rathlosigkeit bei seinem Anblick aufgefallen sein. In tausend Klängen erwartete ich jeden Augenblick den Diener mit der Meldung eintreten zu sehen: Herr Subert Reif wünscht der gnädigen Gräfin seine Aufmerksamkeit zu machen. Ich war überzeugt, daß meine arme Comtesse denn in Ohnmacht fallen und die Heimlichkeit an's Licht kommen würde.“

„Armes, großmüthiges Kind!“ konnte hier Herr Martin Stumpf nicht umhin einzuhalten, „was müssen Sie gelitten haben — um anderer willen.“

Um Agathens Lippen spielte ein spitzbübisches Lächeln: „Sie bemitleiden mich viel zu früh, der Blick schlug erst am Abend ein. Die Herrschaften saßen in der Veranda des Hauses, nach dem Garten zu, und ich bereitete den Thee, als mir der Kammerdiener, der mit uns in Wiesbaden gewesen war, geheimnißvoll zuwinkte. Ich nahm allen meinen Muth zusammen, reichte den Thee herum, und während der Graf eine lange Erörterung über das amerikanische Erziehungssystem anging, eilte ich hinaus. Herr Reif sei im Garten, flüsterte mir der Diener zu, schon seit einer halben Stunde. Zu der Frau Gräfin wage er nicht einzutreten, er sei in bestaubten Reifkleidern, aber mir habe er eine wichtige Mittheilung zu machen; er erwarte mich in dem alten Pavillon. Der Diener mochte wohl die Bitterung haben, daß es sich bei der Geschichte nicht um meine Wenigkeit handelte.“

„Nur war es nach wie vor fraglich, ob er sich überhaupt für die Verbindung mit Clotilden entscheiden würde.“

„Daß er den Herbst hier zubringen würde, hatte er mir gestanden, wohl nicht seiner Studien wegen, sondern weil er die Gräfin davon hatte reden hören, daß sie eine Zeitlang in Berlin in der Nähe ihres Sohnes bleiben wolle, aber die Stadt ist groß und manchen guten Tag habe ich auf der Suche verloren.“ (Fortsetzung folgt.)

die, er würde sonst taum die Posthaft überne-amen haben.

„Warum erzähle ich Ihnen noch lang, was Sie jetzt errathen können? Es war nicht möglich, Herrn Hubert mit einem Duzend guter und böser Worte wieder aus dem Garten zu bringen. Man hätte ihn bei der Comtesse verleumdet, er werde nicht von der Stelle weichen, bis er sich vor ihr gerechtfertigt. Aber der Graf ist bei ihr, entbahr es mir, sie könnte der Unvorsichtige gerad' über so besser, schrie er, dann werde ich ihn in Clotildens Angeficht einen feigen Verleumder nennen. Sein ganzes Wesen war ein Hortissimo und Jurisko, gerade wie in der vergangenen Nacht, nur daß ihn zu unserer aller Glück damals keine Waffe in die Hand fiel, wie gestern. Denn mitten in unserem Streit hörte ich in geringer Entfernung die spitze Stimme des Grafen Friedrich: er kam mit den beiden Damen den Parkgang daher, vom Schlosse aus die Länge des Gartens durchschritt. Die altmodische Pavillon lag dicht am Gitter, welches den Garten von den Feldern trennte, ein kleiner wasserloser Graben zog unter dahin. Man hatte eine hübsche Aussicht über die Ebene bis zu einem Hügel, auf dem eine Windmühle stand. Riefen Sie, rief ich Hubert mit unterdrückter Stimme zu, was soll geschehen, wenn der Graf Sie hier trifft? Wollen Sie sich durch solche Unbesonnenheit die Comtesse für immer entfremden? Die Arme bißstehen! Und mit Gewalt drängte ich ihn hinaus. Aber statt sich durch das Gebüsch zu schleichen, um so besser, schrie er, dann werde ich den großen Weg, im hellen Mondschein, nach dem Gitter zu, schwang sich hinüber. „Was ist das?“ rief der Graf. „Ein Dieb! Ein Einbrecher!“ „Al! Ich für die Clotilde auf.“ Sie begreifen wohl, daß mir nun nichts anderes übrig blieb, um Hubert's Verfolgung und irgend eine Unbesonnenheit der Comtesse zu hindern, als aus meinem Versteck hervorzueilen und zu gestehen, daß der Flüchtling Herr Hubert Reif sei, daß er eine Unterredung mit mir gehabt.

„Welch' Gesicht die gnädige Gräfin machte! Gar kein gnädiges. Die Vorkämpfer können die arme Magdalena nicht anders ansehen haben, als sie mich — so ganz eifrig Betrachtend. Der Graf blinzelte mit den Augen, lächelte Sarkastisch, betrachtete mich, betrachtete Clotilde, die fastungslos ihr Knie in den Händen verbergte und schüttelte unmerklich sein weißes Haupt. Die Sache, die für die Gräfin klar und zweifellos war, hatte für ihn offenbar noch ihre Schattenseiten. Ich wurde mit den härtesten, mit unverzeihlichen Ausdrücken des Zornes für die Nacht auf mein Zimmer geschickt und Clotilde aus meiner unheiligen Nähe entfernt. Der Gedanke, auch nur noch einen Tag länger in diesem Hause zu verweilen, war mir unwerthlich; weniger als die Scheltworte der Gräfin, fürchtete ich

den Spürsinn des Grafen. Und wenn man mich nun gar beim Worte nahm und mich mit Herrn Reif verkehrten wollte? Die Aufregung über den Vorfall, die Sorge wegen der Folgen meines unbedachten Schrittes, mein Zorn über die Behandlung, die mir die Gräfin hatte zu Theil werden lassen, trieben mich in der Morgenfrühe, während bei der Gräfin und bei der Comtesse die Vorhänge der Fenster noch geschlossen waren, aus dem Hause. Meine Siebensachen hatte ich rasch zusammengepackt, eine kleine Summe hatte ich mir geparkt — drei Thimden später sah ich auf der Eisenbahn und fuhr nach Berlin. Was wollen Sie? Ich bin ein jähres wildes Blut und nehme nicht oft vom Berstande Rath an.“

Während sie sich ein wenig in ihrem Stuhl zurücklehnte, schwieg und verloren nach der Decke starrte, als stände dort geschrieben, ob sie eine thörichte oder eine kluge Jungfrau gewesen, erschöpfte sich Martin in Bewunderung ihrer aufopfernden Freundschaft und ihrer Entschlossenheit. Wenn er ein solch' resolutes Wesen besaßen, wie sie — er war überzeugt, daß er ein berühmter Feld geworden wäre. Trotz seiner Größe und Stärke, wie klein kam er sich neben ihr vor. Er war überzeugt, daß sie ihn nur bei der Hand zu fassen brauche, um ihn hinzuführen, wohin sie wolle.

Darüber hatte sie ihren Blick von der Decke und dem Kronleuchter wieder auf ihn zurückgewandt und sagte: „Und so ist'ich nun bei meiner Tante Krämpfen und habe mit meiner Keckheit Sie zu Ihrem Schaden in das Abenteuer verwickelt. Denn schon im Eisenbahnwagen hatte ich seinen andern Gedanken, als Clotilde ganz und für immer aus der Verbindung mit Herrn Reif zu lösen. Ohne dich, klagte mein Gewissen mich an wäre der unsinnige Briefwechsel nicht durchzuführen gewesen; du mußt der Comtesse ihre Briefe wieder verschaffen. In seiner Verzweiflung, wenn er von einer Verlobung Clotildens hörte, war Hubert sehr tollkühn und Schleichtigkeit zuzutrauen. Ein Brief der Comtesse, der ich Nachricht von meinem Verbleib gegeben, bestärkte mich in meiner Absicht: sie schrieb mir in der größte Unruhe u. Angst. Graf Friedrich habe sich meiner so lebhaft angenommen und ihre Mutter wegen der Strenge, mit der sie mich an jenem Abend behandelt, so bitter getadelt, daß er den Zusammenhang der Dinge abhnen müsse; sie wäre verloren, wenn er die ganze Wahrheit erfahren sollte; seine beißenden Bemerkungen, sein spöttisches Lächeln würden sie dann beständig verfolgen. Wie leid sie mir that! Das waren nun die Folgen ihrer poetischen Schwärmerie! Sie verzehrte sich in Aufregung und ich lief die Straßen von Berlin auf und ab, Herrn Hubert aufzufinden und ihm die Briefe abzugeben.“

„Nagenleiden verschwinden. Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, schwache Nerven, Rückenweh, Frauenleiden verschwinden, wenn man Electric Bitters braucht. Tausende von Frauen möchten das Mittel nicht entbehren. Eliza Pool, Deyen, Okla., schreibt: „Electric Bitters brachte mich aus dem Bett und hat mir viel gut gethan. Ich wollte, jede leidende Frau könnte ausfinden, wie gut dieses Mittel ist.“ Da es Tausenden geholfen hat, wird es auch Ihnen helfen. Jede Flasche garantiert, 50c u. \$1.00 in allen Apotheken. S. E. Dudley & Co., Philadelphia und St. Louis Adv.“

Natürlicher Umstand. Ausrufer (am Fahrmarkt bei seinem auf einem Gestell gegen den Himmel gerichteten Fernrohr): „Am zwanzigsten Febrarie sehen Sie hier die herrliche Milchstraße!“ Fahrmarktsbesucher: „So was! — Voriges Jahr haben Sie nur zehne verlangt!“ Ausrufer: „Herr, seitdem ist die Milch auch viel theurer geworden!“

den Spürsinn des Grafen. Und wenn man mich nun gar beim Worte nahm und mich mit Herrn Reif verkehrten wollte? Die Aufregung über den Vorfall, die Sorge wegen der Folgen meines unbedachten Schrittes, mein Zorn über die Behandlung, die mir die Gräfin hatte zu Theil werden lassen, trieben mich in der Morgenfrühe, während bei der Gräfin und bei der Comtesse die Vorhänge der Fenster noch geschlossen waren, aus dem Hause. Meine Siebensachen hatte ich rasch zusammengepackt, eine kleine Summe hatte ich mir geparkt — drei Thimden später sah ich auf der Eisenbahn und fuhr nach Berlin. Was wollen Sie? Ich bin ein jähres wildes Blut und nehme nicht oft vom Berstande Rath an.“

Während sie sich ein wenig in ihrem Stuhl zurücklehnte, schwieg und verloren nach der Decke starrte, als stände dort geschrieben, ob sie eine thörichte oder eine kluge Jungfrau gewesen, erschöpfte sich Martin in Bewunderung ihrer aufopfernden Freundschaft und ihrer Entschlossenheit. Wenn er ein solch' resolutes Wesen besaßen, wie sie — er war überzeugt, daß er ein berühmter Feld geworden wäre. Trotz seiner Größe und Stärke, wie klein kam er sich neben ihr vor. Er war überzeugt, daß sie ihn nur bei der Hand zu fassen brauche, um ihn hinzuführen, wohin sie wolle.

Darüber hatte sie ihren Blick von der Decke und dem Kronleuchter wieder auf ihn zurückgewandt und sagte: „Und so ist'ich nun bei meiner Tante Krämpfen und habe mit meiner Keckheit Sie zu Ihrem Schaden in das Abenteuer verwickelt. Denn schon im Eisenbahnwagen hatte ich seinen andern Gedanken, als Clotilde ganz und für immer aus der Verbindung mit Herrn Reif zu lösen. Ohne dich, klagte mein Gewissen mich an wäre der unsinnige Briefwechsel nicht durchzuführen gewesen; du mußt der Comtesse ihre Briefe wieder verschaffen. In seiner Verzweiflung, wenn er von einer Verlobung Clotildens hörte, war Hubert sehr tollkühn und Schleichtigkeit zuzutrauen. Ein Brief der Comtesse, der ich Nachricht von meinem Verbleib gegeben, bestärkte mich in meiner Absicht: sie schrieb mir in der größte Unruhe u. Angst. Graf Friedrich habe sich meiner so lebhaft angenommen und ihre Mutter wegen der Strenge, mit der sie mich an jenem Abend behandelt, so bitter getadelt, daß er den Zusammenhang der Dinge abhnen müsse; sie wäre verloren, wenn er die ganze Wahrheit erfahren sollte; seine beißenden Bemerkungen, sein spöttisches Lächeln würden sie dann beständig verfolgen. Wie leid sie mir that! Das waren nun die Folgen ihrer poetischen Schwärmerie! Sie verzehrte sich in Aufregung und ich lief die Straßen von Berlin auf und ab, Herrn Hubert aufzufinden und ihm die Briefe abzugeben.“

„Nagenleiden verschwinden. Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, schwache Nerven, Rückenweh, Frauenleiden verschwinden, wenn man Electric Bitters braucht. Tausende von Frauen möchten das Mittel nicht entbehren. Eliza Pool, Deyen, Okla., schreibt: „Electric Bitters brachte mich aus dem Bett und hat mir viel gut gethan. Ich wollte, jede leidende Frau könnte ausfinden, wie gut dieses Mittel ist.“ Da es Tausenden geholfen hat, wird es auch Ihnen helfen. Jede Flasche garantiert, 50c u. \$1.00 in allen Apotheken. S. E. Dudley & Co., Philadelphia und St. Louis Adv.“

Natürlicher Umstand. Ausrufer (am Fahrmarkt bei seinem auf einem Gestell gegen den Himmel gerichteten Fernrohr): „Am zwanzigsten Febrarie sehen Sie hier die herrliche Milchstraße!“ Fahrmarktsbesucher: „So was! — Voriges Jahr haben Sie nur zehne verlangt!“ Ausrufer: „Herr, seitdem ist die Milch auch viel theurer geworden!“

„Nagenleiden verschwinden. Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, schwache Nerven, Rückenweh, Frauenleiden verschwinden, wenn man Electric Bitters braucht. Tausende von Frauen möchten das Mittel nicht entbehren. Eliza Pool, Deyen, Okla., schreibt: „Electric Bitters brachte mich aus dem Bett und hat mir viel gut gethan. Ich wollte, jede leidende Frau könnte ausfinden, wie gut dieses Mittel ist.“ Da es Tausenden geholfen hat, wird es auch Ihnen helfen. Jede Flasche garantiert, 50c u. \$1.00 in allen Apotheken. S. E. Dudley & Co., Philadelphia und St. Louis Adv.“

Natürlicher Umstand. Ausrufer (am Fahrmarkt bei seinem auf einem Gestell gegen den Himmel gerichteten Fernrohr): „Am zwanzigsten Febrarie sehen Sie hier die herrliche Milchstraße!“ Fahrmarktsbesucher: „So was! — Voriges Jahr haben Sie nur zehne verlangt!“ Ausrufer: „Herr, seitdem ist die Milch auch viel theurer geworden!“

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Wäldern und das Betreten derselben ohne schriftliche Erlaubnis ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Schumann & Meyer

Zu verkaufen.
Mehrere gute Pferde für Waggons, Bagen. Zu erfragen bei G. Briene, Goodwin, Texas.

Zu verkaufen.
Ein schöner Platz dicht an der Stadtgrenze, aber frei von Steuern; enthält 29 Acker Land, 15 Acker unter Kultur, 15 Acker Weideland. Reinebohrter Brunnen mit gutem Wasser, 2 Wohnhäuser, Stallungen usw. Dieser Platz eignet sich für Wohnungen; er ist von kalten Nordwinden geschützt, das hat im Sommer die Gärten freien Zutritt. Er eignet sich auch gut für Hühner- oder Schweinezucht.

Ferner 15 Acker des reichsten Kulturlandes, welches Comal aufzuweisen hat, auch nur 1 Meile von der Stadt, aber frei von Steuern. Beides wird billiger verkauft, als der jetzige Marktpreis für Ackerland bei der Stadt gelegen. Landereien ist. Nachfragen bei

501f Otto Wolf.

Kirchengel.
In der Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 1/2 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 8 Uhr.
G. Morawitzweg, Pastor.

Evangelisch-lutherische Sankt-Annas-Gemeinde, Marion, Texas.
Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittags Sonntagsschule; 10 Uhr vormittags Gottesdienst.
Jeden 4. Sonntag im Monat 11 Uhr: Frauen-Verein.
4 Uhr nachm.: Jugend-Verein.
Extra-Veranstaltungen nach Bedarf.
Thos. Peterson, Pastor.

In der evang. Friedenskirche zu Brownville findet jeden Sonntag um 10 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 4. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends gibt es Kirchenchor.
Phone: New Braunfels No. 99-111 (Ernst Jipp's Store).
Phone Seguin No. 40-22 (M. J. Reed's Store).
Post-Office: New Braunfels R. 1. oder Seguin R. 1.
J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 1. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
G. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Reihers Schulhaus) jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freudlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Arno A. Zimmermann, G. Pastor.

Evangelische Luther-Methodische Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet: 9 Uhr morgens Gottesdienst; Englischer Gottesdienst jeden Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. und 4. Sonntag abends ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Rev. Arno Zimmermann, G. Pastor.

Methodisten-Kirche: Gottesdienst am 1., 2. und 4. Sonntag in New Braunfels, jeden 3. Sonntag in Waco. Dr. Fisher von San Marcos amtiert jeden 3. Sonntag in New Braunfels.
Versammlung der Epworth League jeden Sonntag Abend um 1/2 7 Uhr.
Paulus-Gemeinde zu Brownville: jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um 9 Uhr Sonntagsschule.
Gott, jeden zweiten Sonntag nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.
Ev. luth. Christus-Gemeinde Lockhart. Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat nachm. 2 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr Gottesdienst in der Presbyterianer-Kirche.
Wohnung des Pastors in Brownville. Postoffice: San Marcos, Tex. No. 3. Telephone: Martindale No. 673-2.
H. Roemer, Pastor.

Abgemattet?
Ohne Zweifel seid Ihr es, wenn Ihr an einer der vielen schmerzhaften Krankheiten leidet, denen Frauen ausgesetzt sind. Kopf- und Rückenbeschwerden, Seitenstechen, nervöses, müdes Gefühl sind einige der Symptome und Ihr müßt Euch davon befreien, wenn Ihr gesund werden wollt. Kautschuk von Frauen, denen dieses Mittel von Vorteil war, sagen

Nehmt Cardui
Das Frauen-Louit.

Mrs. Sylvania Woods, von Clifton Mills, Ky., sagt: „Ehe ich Cardui nahm, war ich getwisse so schwach, daß ich kaum gehen konnte und die Kopf- und Rückenbeschwerden trieben mich fast. Nachdem ich drei Flaschen Cardui genommen hatte, verschwanden die Schmerzen. Ich fühle mich jetzt so gut wie nie zuvor. Jede leidende Frau sollte Cardui probieren. Verschafft Euch noch heute eine Flasche.“

All Bound Round with a Telephone-Line

In a Bell connected community it's not "how far is it to neighbor Perkins?" But "Is neighbor Perkins' ring three?" The ring of a bell and you have him.

In marketing in matters of farm routine, in emergencies, the telephone adds to the farmer's ease and profit.

Are you connected with the Bell system?

Ask our nearest Manager for information or write to

THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH AND TELEPHONE COMPANY
DALLAS, TEXAS

Mexikos Hauptstadt.

Walter Freiherr von Rummel.
Mexico City, wie die Hauptstadt Mexikos von den Engländern und Amerikanern, Mexico Ciudad, wie von den Mexikanern und Spaniern genannt wird, ist eine Stadt, in der sich leben lässt. Eine breite, saubere und gepflegte Straßen — nur die in den höheren Stadt und den Vororten werden Gassen lassen mandalaj zu sein übrig — viel Blumen und umgrün, öffentliche Anlagen und gehaltene Privatgärten; elektrische Bahnen nach allen Richtungen; gute Droschken und Reitpferde; gute nicht allzu teure Restaurants. Man außerdem noch Deutscher, so man sich sehr bald heimisch fühlt. In der Calle San Francisco hören ihren Nachbarstraßen hört man fast mehr Deutsch als Spanisch oder Englisch. Nach den dumpfen Niederungen der Tropenzone wird jeder Nordländer hier erleichtert aufatmen, man hat wieder kühlere Morgen — kühl, oft fast kalte Nächte. Liegt doch die Hauptstadt auf respektablem Höhe von hundert Fuß über dem Meeresspiegel. Freilich vermisst man dafür in der Stadt oft das typisch Mexikanische. Das Volksleben ist mehr in Vororte zurückgedrängt, und die in Europa, vor allem auch die reich zahlreichen Amerikaner — gerade die Elite der amerikanischen Gesellschaft — geben dem Ganzen ein internationales Gepräge, das sich selbst bei den Hauptvergangen der ortseingewohnten Mexikaner, den eleganten Wagenkorso, den häufigen Stiergefechten nicht verleugnet.
Werfen wir einen kurzen Blick auf Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt, so ist, beginnend an der breiten und großen, mit Palmgrün und bunten geschmückten, mit den weissen Gardinen der zahlreichen Orner und Blumenhändler freundlichen drapirten Plaza de la Constitucion in erster Linie die prächtige Kathedrale zu nennen, deren langgestreckte Fassade, deren schlank, hochgehende u. reich gegliederte Thürme anderen, auf dem gleichen Platz stehenden Türmen und Stadtgebäude stark in den Hintergrund drängen und nicht zur Geltung kommen. Leider entspricht das Innere nicht den Erwartungen, die der äußere Bau wachgerufen hat. Schön und reich sind und bleiben wohl die gro- arbeitsmäßigen Linien und die schlichte Stuppel, aber der Gesamt- druck wird durch allerlei moderne Ornate und grellbuntes Plüschwerk, den ein schlechter Geschmack sehr merikanische Kirchen bedacht hat, trüb und beeinträchtigt.
Nicht weit von der Kathedrale ist das Nationalmuseum, vielleicht das bedeutendste der Hauptstadt. Man hat über die große Reichhaltigkeit Sammlung und die stark entwickelte bildnerische Ausdrucksfähigkeit alten aztekischen Meister und be- trachtet es tief, daß es den Spaniern gelungen ist, das meiste dieser ural- teilhaftigen Kultur zu vernichten, doch manche Frage für immer offen, manches Rätsel ungelöst blei- ben!
Durch die belebte Calle de Plateros die anschließende Calle San Francisco hinaus zur Alameda, einer artlichen, im üppigen Blüten- und prägenden, von alten, hohen und beschatteten Gartenanla- gen vorbei an dem wirkungsvollen, mächtigen Reiterstandbild Karls des Dritten und an dem hohen, prächtig auf sich aufbauenden Denkmal Ahueteo, des letzten aztekischen Herrschers, den eleganten Paseo de la Reforma überschreitend, in das mit seinen Gärten geschmückte Villen- gebiet der Colonia Roma.
Aus der Stadt nun heraus! — In näherer Umgebung ist erwähnens- wert der Arbol de la Noche trübe, ein ehrwürdiger, schon ganz mocher- um, unter dem Cortez bei seiner Flucht aus Mexiko in der den- kenigen Nacht des 1. Juli 1520 zu- sammen gefallen haben soll.
So wie die Kathedrale an der Ecke des großen Aztekenempels sich abhebt, liegt dort, wo einst Monte- das schimmerndes Königshaus in Höhe ragte, der Palast von Cha-

pultepec, in dem der frühere Präsi- dent Porfirio Diaz einen großen Teil des Jahres zubrachte. Die hübsche Lage des Schlosses, die es einrah- menden Gartenanlagen, der große Park mit seinen Teichen, schattigen Wegen und gewaltigen Zypressen ma- chen auch einen starken Eindruck auf den Besucher.
Lohnend ist des weiteren auch eine Fahrt auf dem Kanal de la Viga. Zu breitem Boote wird man von weißge- kleideten Indianern über die graue Flut mittels langer Stochstangen vorwärts gestoßen. An den Ufern fällt besonders eine in den feinsten und leuchtendsten Farben prangende große und breitläufige Weide ins Auge. In Santa Anita bestiegt man ein ande- res Boot, das uns durch die schwin- menden Gärten führt. Die Bezeich- nung ist unrichtig. Denn die Gärten sind auf festem Grund und Boden angelegt, auf unzähligen, größeren und kleineren Inseln, und Inselchen, die von schmalen, engen Kanälen rings umgeben sind. Oft ist das Wasser die- ser Kanäle demachen von intensiv hellgrünen Pflanzen durchwachsen und überwuchert, daß es sich aus der Ferne fast wie festes Land anseht, und nur langsam, schwerfällig und mühsam kann sich das Boot durch die nahe Masse vorwärts schieben. Ab und zu eine hellgelbe oder bläuliche Was- serose, die sanft aus dem breitrün- nen Grundton heraustritt, ein eilig sich durch die dichten Pflanzenranken fortwandelnder Goldfisch, eine er- schrocken sich davonringende und in einem Mierloch rasch verschwindende graue Wasserratte, ein aufflatternder, bunter Vogel. Sonst Mittags- ruhe, überall grellhell stütendes Sonnenlicht. Schmer und heiß strahlt das mächtige Tagesgestirn auf die stillen, grünen Gartenanlagen herab. Keine Hand regt sich um diese Stunde in dem fleißig angebauten Insel- land. Zwischen den mannigfaltigen Nut- pflanzen nieder schlüpfend in der breiten Bluthüte roter Mohr und einige wild gewachsene Blumen.
Nun noch ein Besuch des berühmten und vielgenannten Wallfahrtsortes Guadalupe Hidalgo mit der reichen Kirche der Madonna von Guadalupe und verschiedenen, an sie anschließenden, oft recht prächtigen Kapellen. — Auf der Höhe, von der sich ein weiter Rundblick über die Stadt und das Thal von Mexiko eröffnet, ein stiller, in bunte Blüten vergrabener Fried- hof.
Der Reisende, der etwas mehr Zeit zur Verfügung hat, kann noch nach allen Richtungen hin hübsche Ausflüge machen, zu Pferde oder zu Wagen, teilweise auch mit den zahlreichen und sehr gut fahrenden elektrischen Bahnen oder weiter hinaus mit der Eisenbahn, kann entzückende Villen- orie und weltverlorene Indianerör- der anschauen, das weite Thal von Mexiko durchstreifen, kann näher an den leuchtend weiß herüberdämmern- den Popocatepetl heranrücken u. ihn, wenn er Alpinist ist, auch ohne allzu- große Schwierigkeit ersteigen.
Noch eine kleine lohnende Landpar- tie möchte ich hier erwähnen, den Norden läßt sich der Weg in einem Ausflug nach El Desierto. Mit gutem Tag hin und zurück machen und man kann dabei, abgesehen von den inter- essanten Ausblicken, die man hat, mancherlei von mexikanischen Land- und Straßenleben zu Gesicht bekom- men. El Desierto selbst ist ein altipa- nisches, aufgelassenes und verlassenes Kloster, hoch oben im kühlen, dunkel- schattigen Bergwald gelegen. Noch ste- hen die verwitterten und durchlöcher- ten Außenmauern, noch ragt der Ka- pellenkuppel, altersgrau, in die Höhe. Doch in den bedenlosen, einseitigen Sälen, wuchert schon Gras und Ginster, Strauch und Baum hat im zerbrö- ckelnden Mauerwerk Wurzel und Halt gefunden. Ringsum allerhöchste Stille — im jungfräulichen Weide flüßert leise der Bergwind: El Desierto!
(Cinc. Fr. Pr.)
§ Kinder nehmen Wallards Hore- bound Syrup gern, weil er gut schmeckt. Kein besseres Mittel für Husten, Heiserkeit und Bronchitis bei Kindern. Gute Medizin und leicht zu nehmen. 25c, 50c und \$1 die Flasche bei S. B. Schumann. Adv.

— Carnegie ist 79 Jahre alt ge- worden. In seinem Geburtstag er- klärte er, die Welt sei wunderschön. Mit seinen Millionen hätte sie auch für andere Menschen Reize.
— Auslandsmanie.
Michel: „Ach lerne jetzt Two-step!“
Echo: „In's, Tepp!“
— Prof. Gattin (am Verggipfel angelangt): „Sieh, Männchen, da unten fließt der Rhein!“
— „Das haben wir unten doch auch schon geseht!“
— Drahtfisch.
„In dem Reiz, wo du jetzt bist, ist es wohl sehr öde?“
„Schrecklich. Das Einzige, was hier vorreist, ist die Stadtmur.“
— § Kränkliche Kinder brauchen White's Cream Vermifuge. Zerstückt nicht nur Würmer, wenn welche da sind, sondern kräftigt auch Magen u. Därme. 25c bei S. B. Schumann. Adv.
— Versäufte Saft.
Ein sehr oft rückfälliger Dieb wird vor den englischen Richter gebracht, der ihm eine energische Zurechtwei- sung zuteil werden läßt und ihn unter Einschluss einer früheren Strafe zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. „Versäufte durch zwei Fasttage pro Monat.“ setzt er hinzu. „Die hat er schon.“ gesteht sich der Gefängnis- wärter zu bemerken. „Dann geben Sie ihm.“ erwidert der Richter, ohne mit der Wimper zu zucken, „an den be- treffenden Tagen ein Kochbuch in die Zelle.“
— Nauts Blüthöl.
Das ist das Einreibemittel, von dem man so viel hört. So viele Leute er- zählen, wie es sie von Schmerzen be- freit hat, daß seine Vorzüglichkeit nicht bezweifelt werden kann. adv.
— Schlau.
Eisenbahnschaffner (zum Reisenden, der ihm ein gutes Trinkgeld gegeben hat): „Sehen Sie sich nicht in den letzten Wagen, mein Herr, wenn ein Zusammenstoß stattfindet, leidet der Wagen am meisten.“
Reisender: „Ja, warum lassen Sie ihn denn nicht ganz weg?“
§ Pfeifen in der Lunge zeigt, daß Schleim die Luftwege verstopft. Wal- lards Horebound Syrup lockert ihn, so daß er ausgeworfen werden kann. 25c, 50c u. \$1.00 die Flasche bei S. B. Schumann. Adv.
— Merkwürdig.
„Die beiden Herren sprechen doch aber sehr gut Esperanto — warum verstehen sie sich denn nicht?“
„Na, der eine spricht eben das sächsische und der andere das ost- preussische Esperanto!“

— Carnegie ist 79 Jahre alt ge- worden. In seinem Geburtstag er- klärte er, die Welt sei wunderschön. Mit seinen Millionen hätte sie auch für andere Menschen Reize.
— Auslandsmanie.
Michel: „Ach lerne jetzt Two-step!“
Echo: „In's, Tepp!“
— Prof. Gattin (am Verggipfel angelangt): „Sieh, Männchen, da unten fließt der Rhein!“
— „Das haben wir unten doch auch schon geseht!“
— Drahtfisch.
„In dem Reiz, wo du jetzt bist, ist es wohl sehr öde?“
„Schrecklich. Das Einzige, was hier vorreist, ist die Stadtmur.“
— § Kränkliche Kinder brauchen White's Cream Vermifuge. Zerstückt nicht nur Würmer, wenn welche da sind, sondern kräftigt auch Magen u. Därme. 25c bei S. B. Schumann. Adv.
— Versäufte Saft.
Ein sehr oft rückfälliger Dieb wird vor den englischen Richter gebracht, der ihm eine energische Zurechtwei- sung zuteil werden läßt und ihn unter Einschluss einer früheren Strafe zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. „Versäufte durch zwei Fasttage pro Monat.“ setzt er hinzu. „Die hat er schon.“ gesteht sich der Gefängnis- wärter zu bemerken. „Dann geben Sie ihm.“ erwidert der Richter, ohne mit der Wimper zu zucken, „an den be- treffenden Tagen ein Kochbuch in die Zelle.“
— Nauts Blüthöl.
Das ist das Einreibemittel, von dem man so viel hört. So viele Leute er- zählen, wie es sie von Schmerzen be- freit hat, daß seine Vorzüglichkeit nicht bezweifelt werden kann. adv.
— Schlau.
Eisenbahnschaffner (zum Reisenden, der ihm ein gutes Trinkgeld gegeben hat): „Sehen Sie sich nicht in den letzten Wagen, mein Herr, wenn ein Zusammenstoß stattfindet, leidet der Wagen am meisten.“
Reisender: „Ja, warum lassen Sie ihn denn nicht ganz weg?“
§ Pfeifen in der Lunge zeigt, daß Schleim die Luftwege verstopft. Wal- lards Horebound Syrup lockert ihn, so daß er ausgeworfen werden kann. 25c, 50c u. \$1.00 die Flasche bei S. B. Schumann. Adv.
— Merkwürdig.
„Die beiden Herren sprechen doch aber sehr gut Esperanto — warum verstehen sie sich denn nicht?“
„Na, der eine spricht eben das sächsische und der andere das ost- preussische Esperanto!“



Better Biscuits Baked With
You never tasted daintier, lighter, fluffier biscuits than those baked with Calumet. They're always good — delicious. For Calumet insures perfect baking.
RECEIVED HIGHEST AWARDS
World's Pure Food Exposition, Chicago, Illinois.
Paris Exposition, France, March, 1912.
CALUMET BAKING POWDER CO. CHICAGO
You don't save money when you buy cheap or big-can baking powder. Don't be misled. Buy Calumet. It's more economical — more wholesome — gives best results. Calumet is far superior to sour milk and soda.

Notiz.
Zagen und Fischen auf meinem, als „der alte Günther-Platz“ bekann- ten Rande, ungefähr elf Meilen nörd- lich von Neu-Braunfels, ist strenge verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Peter Faust.
4 2M.

Zu verkaufen.
Lot 110X220 Fuß, mit Wohn- haus und Nebengebäuden, guter Brunnen und Windmühle in der Comalstadt, Eigentum des verst. Herrn Chr. Buich.
Die Erben.
Anfragen bei R. Wahl, Braden, Texas.
47H

Pianos
gestimmt und repariert Alle Ar- beit als erstklassig und zufrieden- stellend garantiert.
Dolph Bading, Neu-Braunfels.

PATENTS
OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
TRADE MARKS DESIGNS & COPYRIGHTS
A temporary illustrated weekly. Largest cir- culation of any scientific journal. Terms, \$1 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co 364 Broadway, New York
Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer nach erscheinen sollen. Fre erludien un- sere geehrten Kunden freundlichst, sich hier- nach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Eisenbahn-jahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:30 morgens
No. 7 8:34 morgens
No. 1 3:34 nachm.
No. 9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 4:20 morgens
No. 8 8:34 morgens
No. 4 2:56 nachm.
No. 6 9:14 abends
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östli- chen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.
W. A. Wims, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu Braunfels:
Nach Süden:
No. 21 (Mamo Spec.) 6:00 morgens
No. 7 (über Austin) 5:30 morgens
No. 15 (Local) 1:36 nachm.
No. 3 (Local) 5:18 abends
Nach Norden:
No. 4 (Local) 8:22 morgens
No. 10 (Raty Limited) 10:02 morgens
No. 16 (Local) 2:10 nachm.
No. 8 (To the Minute) 9:36 abends
No. 6 (Raty Flyer) 10:00 abends
No. 22 (Mamo Spec.) 12:33 morg.
No. 6 nimmt nur Passagiere auf, die weiter als Ft. Worth und Dallas gehen. Zwei weitere südlich gehende Züge, No. 9 und 5, halten an, um Passagiere von nördlich von Dallas und Ft. Worth gelegenen Stationen anstieigen zu lassen.

Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmit- tags täglich außer Sonntags.
Von Neu-Braunfels über Smith- sons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die „Rural Free Delivery Car- riers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besichert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.
Otto Seilig, Postmeister.

Dr. A. Garwood
New Braunfels, Texas.
Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18—3 R. Wohnung Se- guin- und Garten-Straße, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille
New Braunfels, Texas.
Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.
Office: Boelders Gebäude oben, Telephone 35—2 R. Wohnung: Mühlen - Straße No. 315, Telephone 35—3 R.

Dr. A. H. Noster
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Stra- ße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. New Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards
Office in Richters Apotheke. Phone 144.

Dr. M. C. Hagler
Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.
Speziell vorbereitet für die Be- handlung von Nerven-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Of- fice 346, Wohnung 347.

Dr. A. J. Hinmann
Arzt, Zahnarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Straße; Telephone 297. Be- stellungen können auch nach Boel- ders Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stock- werke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein
Zahnarzt
Office in Boelders Gebäude. Telephone: Office, 28—29R. Wohnung, 28—39R.

Dr. R. S. Beattie
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephone 147. Agentur für Vieh-Versicherung.

Dr. B. W. Klingemann
Deutscher Zahnarzt.
Office über Blanks Supply Co. Phone 326 Lockhart, Texas.

Ad. Seidemann
Deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattler- geschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

Martin Faust
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Neu-Braunfels' Ge- genseitiger Unterstü- tungs-Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs- Verein für Neu-Braunfels und um- gegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen und Mann- weine Grade, keine getraute, keine Anstände, keine Verbindung mit an- deren Organisationen.
Solche, die sich in den Verein auf- nehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mit- glieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe Sekretär.
Otto Seilig, Schatzmeister.
F. Drueber, Wm. Bipp jr. und Josef Roth, Direktoren.

Do you want Santa Claus to leave a Victrola at your house?
Come in and see the various styles of Victors and Victrolas. Tell us which you like best and we'll pass the word along to good old St. Nick. We'll arrange all the details—even easy terms if desired—and see that the instrument is de- livered whenever you want it.
Victrolas \$15 to \$200. Victors \$10 to \$100.

O. L. Pfannstiel
Local Dealer



Texasisches.

Die Theateraktion des Studentenvereins „Germania“ in Austin hat beschloffen, nächstes Frühjahr das Lustspiel „Die goldene Spinne“ von Franz von Schönthan in Austin, Neudraunfels, Seguin, Comfort, Friedrichsburg und, wenn Arrangements gemacht werden können, auch in San Antonio aufzuführen. Die Proben finden unter der Leitung des Herrn Prof. Münzinger statt; Herr Eduard S. Lange von San Antonio befragt das Geschäftliche.

In Waco war ein Mexikaner ins Gefängnis gesteckt worden, weil er fast unbekleidet den Fluß durchschwommen hatte, bloß um sich als guten Schwimmer zu zeigen. Während der Flut holte man ihn aus dem Gefängnis, um sich am Rettungswerke zu beteiligen. Er rettete acht Personen aus Lebensgefahr und wird jetzt als Held gefeiert.

In Industrie ist kürzlich der älteste Einwohner, Herr Hermann Ernst, im 87. Lebensjahre gestorben. Seine Vater, Friedrich Ernst, soll der erste Deutsche gewesen sein, der seine Familie nach Texas brachte. Dieses geschah im Frühjahr 1831. Die Familie kam am 1. April 1831 mit dem Schooner „Saltillo“, Kapitän Huskin, nach Harrisburg. In Begleitung von Chas. Fordtran begaben sie sich dann auf Stephen F. Austins Grant, wo sie die Ortschaft Industrie gründeten.

Da über Ost-Waco während der Ueberschwemmung Kriegrecht verhängt wurde, untersuchte und befragte man alle Passanten, ob sie berauschende Getränke bei sich hatten. Ein mit Whiskeyflaschen beladenes Auto wurde angehalten und der Führer eingekerkert. Ein bekannter Advokat aus der Prohibitionsstadt Hillsboro machte zwei Flaschen Whiskey den Wächtern an der Brücke ausliefern.

In Waco starb Herr W. B. Schimmelpfennig im Alter von 51 Jahren. Er war seit sechs Jahren Musiklehrer an der Baylor-Universität. Fünf Kinder überlebten ihn.

Im Bundesgericht zu Fort Worth wurde der Produzentenhändler J. C. Winkler überführt, die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt zu haben. Er hatte Preislisten ausgetauscht, auf denen hohe Preise für Landprodukte versprochen wurden. Wenn dann die Farmer ihre Produkte an ihn sandten, bezahlte er wenig oder gar nichts.

In Fort Worth wurde H. C. Parter, der kein Geld in der Bank hatte, aber für gekaufte Waaren einen Check ausstellte, unter einem kürzlich in Kraft getretenen Gesetz projiziert und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Es war der erste derartige Fall, der in Tarrant County zur Verhandlung kam.

Die Farmers' Union Gin bei Geronimo hatte letzte Woche 3300 Ballen diesjährige Baumwolle geginnnt.

Bei Dan Denmans Farm in Guadalupe County ertrank am Montag vorige Woche ein Mexikaner, als er über den Fluß schwimmen wollte.

Im Winter kommen mancherlei Leute nach dem schönen Süden und ernten, wo sie nicht geübt haben. Einer dieser Zugvögel wird als „großer“ Evangelist angekündigt und es wird bekannt gemacht, daß er in einer seiner sogenannten Predigten „die Elemente der größten Schaupiele in sich vereinigt, indem er unter dem Gewicht des Kreuzes auf die Plattform fällt“. Dabei singt ein Sängler — so wird angekündigt — „Duette mit sich selbst“, indem seine Stimme in anderer Lage aus einem Phonographen erschallt. Spottlieder gegen Antiprohibitionisten, Auskunft über „Reservationen“ udgl., Beschimpfung Andersdenkender und ähnliche „Attraktionen“ sind sozusagen „Spezialitäten“. Die Sammlung ergab neulich bei einer solchen Gelegenheit \$1400; man sieht, die Sache lohnt sich. In einer solchen „Predigt“ war kürzlich auch von „durch Bierfluff verdummten deutschen Theologen (Beer-gefolltes German theologiales)“ die Rede. Die deutschen Theologen stehen viel zu hoch über diesem Level, als daß wir sie hier zu verteidigen brauchen. Wir erwähnen alles dieses nur als einen kleinen Beitrag zur Zeitgeschichte.

College Trendmann vom Auster „Wochenblatt“ hat von dem Schulsuperintendenten C. W. Bishop von Giddings, einem Anglo-Amerikaner, den folgenden deutschen Brief erhalten:

„Geehrter Herr! — Ihre geehrte Zeitung von letzter Woche erhalten und habe den Bericht in Bezug auf die deutsche Sprache in den Freischulen gerne gelesen. Es freut mich, daß der Verein „Germania“ den Unterricht in fremden Sprachen unternehmen wird, weil erstens kein Kind gleichgültig sein sollte in Bezug auf seine Muttersprache; das ist Pflicht. Zweitens, weil eine Fremdsprache hilft die eigene Muttersprache besser zu verstehen; es ist also profitabel. Drittens kann Amerika viel lernen von Europa. Beim Erlernen einer fremden Sprache interessiert man sich für die Sitten, Regierungs- und Wirtschaftssysteme usw., des fremden Landes; dieses ist von ökonomischem Wert.“

In diesem County haben wir das Deutsche in den Schulen sehr weit gebracht. Unsere Kinder aus den Landschulen machen gute Examina beim Eintritt in Normal- und andere höhere Schulen. Wir sind sehr zufrieden und die Kinder — besonders die der Amerikaner — lernen das Deutsche gern.

Meine Eltern waren nicht deutsch, aber durch Studieren und Übung habe ich gestrebt, mir Kenntnis der deutschen Sprache anzueignen. Während und in der Hoffnung, daß die Landschulen noch mehr Fortschritte machen werden, bleibe ich, Hochachtungsvoll,
C. W. Bishop

Das „Wochenblatt“ bemerkt dazu: „Vorges schreibe: aus deutsch, mit deutscher Schreibweise, ein Anzeichen der tüchtigen Zurückentwicklung der Freischulen in Lee County. Das ist, wie wir uns ent inwen können, der vierte deutsche Brief von einem Amerikaner, den wir noch je erhalten haben. Und dabei schreibt und versteht Herr Bishop nicht bloß Deutsch, sondern er hält deutsche Ansprachen, und am Sedentage hat er den grandwürdigen alten deutschen Veteranen Thränen der Freude und der Rührung in die Augen gebracht. An dem Wanne kann sich Wacker und Wacker ein Beispiel nehmen, der oder die einen deutschen Vater und eine deutsche Mutter gehabt hat.“

In Temple fand letzte Woche die Jahresversammlung des Staatsverbandes der texanischen Steuer-Affessoren statt. Unter den Rednern befand sich Herr Gus. Reiningger, Affessor von Comal County. Herr Reiningger ist Sekretär des genannten Staatsverbandes. Ueber seine Rede bricht das „Temple Daily Telegram“:

„Herr Gus. Reiningger, Steuer-Affessor von Comal County und Sekretär des Verbandes, hielt die eindrucksvollste Rede des Abends. Er rügte das bestehende Steuersystem und bezeichnete es als räuberisch, unehrlich und schändlich. Er tadelte den früheren Governor Campbell scharf wegen seiner Steuerpolitik und sagte, der Governor habe, nachdem er eine Verbesserung eingeleitet, auch gleich wieder aufgehört.“

Herr Reiningger erklärte, daß unter dem bestehenden System die öffentlichen Schulen um das herabgebracht werden, was ihnen zukommt. Die Bewertung des Eigentums bei der Steuerangabe ist verschieden in verschiedenen Counties; ungefähr zwei Drittel der Counties beachten einigermassen das „Full Rendition“-Gesetz; die andern haben es nie beachtet und daher nie ihren gerechten Anteil zum Unterhalt der Staatsregierung und der öffentlichen Schulen beigetragen. Die 1 1/4 Billion betragenden Erhöhung des Affessments im Staate ist so ungleich verteilt, daß einige Counties ihr Affessment verdoppelt und andere das ihre um weniger als 40 Prozent erhöht haben. Gewisse Counties zahlen ein- oder mehrere tausend Dollars weniger Schulsteuer, als sie vom Staate Schulgeld erhalten.“

Seine Rede wurde von seinen Kollegen applaudiert und gutgeheißen. Am Abende bei dem Bankett hielt Herr Reiningger eine humoristische Ansprache, die ebenfalls großen Beifall fand.

Herr Reiningger wurde als Sekretär des Staatsverbandes wiedergewählt. Die nächste Versammlung findet am 9. und 10. Dezember 1914 in Austin statt.

Weihnachtsgeschenke für Groß und Klein.

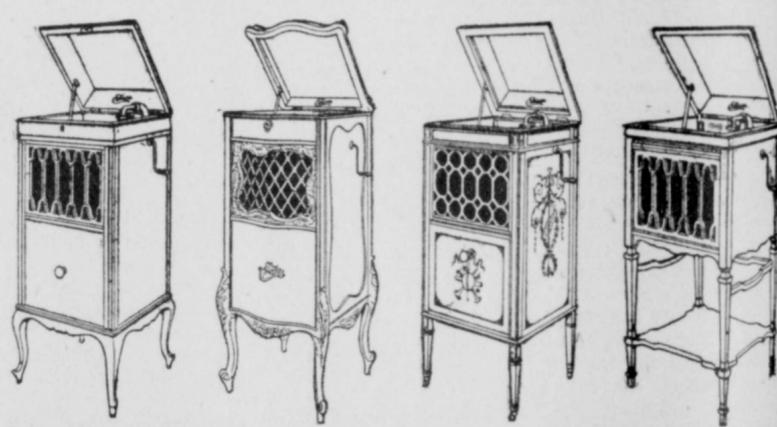
Unsere Auswahl ist vollständig, und fertig ausgestellt für Ihre werthe Besichtigung.

Spielwaaren, Schmuckartikel und ebenfalls die nützlichen Sachen sind hier in Hülle und Fülle. Lassen Sie die Kinder hier zu uns kommen. Kommen Sie selbst, so oft Sie wünschen.

frühzeitige Einkäufe werden den Vortheil einer vollständigen Auswahl u. prompter Bedienung haben. Ablieferungen werden am gewünschten Tage gemacht. Es ist deshalb in jeder Hinsicht rathsam, heute schon mit diesen Einkäufen zu beginnen.

G i b a n d & F i s c h e r .

Wir laden Sie ein, den Neuen Edison Disc Phonographen



Hören Sie den „Edison Disc“ — Hören Sie ihn! Dann urteilen Sie. Das ist die Einladung des Erfinders. Seine eigenen Worte sind: „Lassen Sie das Publikum hören und urteilen!“

Louis Henne Co.,
autorisierte Verkäufer.

Die Nadel auf dem „Edison“ braucht nie erneuert zu werden.

Bekanntmachung.

Wenn sie schöne Nessel wünschen, die Sorte, die Sie anläßt, für Ihren Weihnachtsgebrauch, sowie alle anderen Früchte, Cafes, Candies u. s. w. zu den billigsten Preisen, so kommen Sie zu
The People's Store.
Früher Billie's Stand.

Großer Weihnachts = Ball
— in der —
Makdorffs Halle
Donnerstag, den 25. Dezember.
Freundlichst laden ein
Oberkamp & Schreier.

Puterkegel
auf der
Clear Spring Kegelhahn
Samstag, den 20. Dezember.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Großer Weihnachts = Ball
— in der —
Bulverde
Donnerstag, den 25. Dezember.
Beginnt um 5 Uhr nachmittags.
Freundlichst laden ein
A. & D. Kadelmacher.

Großer Neujahrs = Ball
— in der —
Orths Pasture Halle
Donnerstag, den 1. Januar, 1914.
Freundlichst laden ein
L. A. Krueger.

Großer Ball
— in der —
Deutonia Halle
am zweiten Weihnachtsfeiertage, den 26. Dezember, und am Sylvester-Abend, den 31. Dez.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Großer Weihnachts = Ball
— in der —
Sweet Home Halle
Donnerstag, den 25. Dezember.

Großer Sylvester = Ball
Mittwoch, den 31. Dezember.
Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwab

Großer Ball
— in der —
Fratt Halle
Donnerstag, den 1. Januar 1914.
Kirchens Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Geo. Fischer.

Großer Weihnachts = Ball
— in der —
Barbarossa Halle
Donnerstag, den 25. Dezember, und
Großer Neujahrs = Ball
Donnerstag, den 1. Januar, 1914.
Freundlichst laden ein
Ildo Bipp.

Großer Sylvester = Ball

— in der —
Spernhause
Mittwoch, den 31. Dezember.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Eintritt für Herren \$1.00.

Großer Ball
— in der —
Selma Halle
Freitag, den 26. Dezember.
Kirchens Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Friesenhahn & Albrecht.

Großes Puterkegel
— des —
Santa Clara Kegeler Vereins
Freitag, den 26. Dezember.
Alle Kegler sind freundlichst eingeladen sich zu beteiligen.
Der Verein.

Großer Neujahrs = Ball
— in der —
Scherb Halle
Donnerstag, den 1. Januar, 1914.
Freundlichst laden ein
Scherb Merc. Co.

Großer Ball
— in der —
Fischers Store Halle
Samstag, den 27. Dezember.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Der Farmerverein.